



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rheinisch-
Bergischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2020

Kreispolizeibehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Kreispolizeibehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises
Hauptstraße 1-9
51465 Bergisch Gladbach
Telefon : 02202 / 205-0

Verantwortlich für die redaktionellen Inhalte

Direktion Verkehr
Direktionsleiter
PR Daniel Mohr
Telefon : 02202 / 205-810

Verantwortlich für die Auswertung und grafische Gestaltung

Direktion Verkehr
Verkehrsunfallprävention
PHK Stefan Schubert
Telefon : 02202 / 205-853

Inhaltsverzeichnis

1	Unfallentwicklung und polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit	4
1.1	Gesamtunfallentwicklung im Kreisgebiet	
1.1.1	Kernaussagen zur Unfallentwicklung im Jahr 2020.....	8
1.1.2	Verkehrsunfälle im 6-Jahres-Vergleich.....	9
1.1.3	Unfälle mit Personenschaden / Verkehrsunfalltote historisch.....	10
1.2	Unfallrisiko und Verunglückte in den Altersgruppen	
1.2.1	Verunglückte / Verunglücktenrisiko in den Altersgruppen (Kreisgebiet).....	11
1.2.2	Verunglückte Kinder.....	12
1.2.3	Verunglückte Jugendliche.....	14
1.2.4	Verunglückte Junge Erwachsene.....	16
1.2.5	Verunglückte Senioren.....	18
1.3	Verkehrsunfallentwicklung im Rheinisch-Bergischen Kreis	
1.3.1	Detailauswertung (gesamtes Kreisgebiet).....	20
1.3.2	Detailauswertung für Bergisch Gladbach.....	21
1.3.3	Detailauswertung für Kürten.....	22
1.3.4	Detailauswertung für Odenthal.....	23
1.3.5	Detailauswertung für Overath.....	24
1.3.6	Detailauswertung für Rösrath.....	25
1.3.7	Detailauswertung für Burscheid.....	26
1.3.8	Detailauswertung für Leichlingen.....	27
1.3.9	Detailauswertung für Wermelskirchen.....	28
1.4	Detailbetrachtung Verunglückte	
1.4.1	Verunglückte nach Altersgruppen in den Kommunen.....	29
1.4.2	Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung.....	30
1.4.3	Verunglückte Motorradfahrer.....	31
1.4.4	Verunglückte Fahrrad- und Pedelec-fahrer.....	32
1.4.5	Tödlich Verunglückte im Kreisgebiet.....	33
2	Örtliche Unfalluntersuchung und Unfallhäufungsstellen	
2.1	Neu identifizierte Unfallhäufungsstellen im Kreisgebiet im Jahr 2020.....	36
2.2	Bestehende Unfallhäufungsstellen der Vorjahre (2012-2019).....	37
3	Glossar	40

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Leiter der Direktion Verkehr der Kreispolizeibehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises (KPB des RBK) darf ich Ihnen die Verkehrsunfallstatistik 2020 für den Kreis präsentieren. Die anhand von Diagrammen dargestellte Analyse soll Ihnen und der Öffentlichkeit die Schwerpunkte der Verkehrsüberwachung, der Aufklärung von Verkehrsstraftaten und der Verkehrsunfallprävention verdeutlichen, nachvollziehbar machen und näher bringen. Zu besonderen Auswertungen und Analysen im Einzelnen:

Allgemeines

2020 sank die Zahl aller Verkehrsunfälle im RBK signifikant im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 13 %. Bedauerlicherweise korrelierte die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden nur schwach mit dem deutlichen Rückgang der Gesamtunfälle: Diese Unfälle nahmen 2020 lediglich um 1,5 % ab, so dass deren Anteil an den Gesamtunfällen auf circa 12 % anwuchs und damit gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % zunahm. Diese Entwicklung hängt vor allem mit den Ausgangsbeschränkungen und anderen Pandemieschutzmaßnahmen zusammen: Diese führten im abgelaufenen Jahr zu einem deutlich niedrigeren Verkehrsaufkommen. Während besonders der Berufsverkehr ob der zahlreichen berufsbezogenen Schutzmaßnahmen abnahm, war gleichzeitig ein stärkerer Freizeitverkehr wahrzunehmen.

Hinsichtlich der Verunglückten insgesamt ist es erfreulich, dass 2020 die Zahlen in allen Altersgruppen bis auf die der Erwachsenen gesunken sind. Im Einzelnen lagen die Zahlen der verunglückten Kinder, Jugendlichen, der Jungen Erwachsenen sowie der Seniorinnen und Senioren unter denen des Vorjahres. Nichtsdestotrotz ereigneten sich 2020 bedauerlicherweise drei Verkehrsunfälle, bei denen drei Menschen – eine Erwachsene, ein Seniorin und ein Senior respektive ein Radfahrer, eine Fußgängerin und eine Krad-Fahrerin – ums Leben kamen. In der Betrachtung über die vergangenen 25 Jahre bedeutet die Zahl drei einen historischen Tiefstwert im Kreisgebiet.

Neben eigenen Kräften aus den Direktionen Verkehr und Gefahrenabwehr/Einsatz setzte die KPB des RBK auch 2020 wieder Kräfte der Bereitschaftspolizei ein, die im Rahmen der der Kreispolizei zugewiesenen Stundenkontingenten dabei unterstützen, die Hauptunfallursachen an identifizierten Unfallschwerpunkten zu bekämpfen.

Durch die Auswertung von Verkehrsunfalldaten identifizierte die Verkehrsunfallprävention der KPB des RBK insgesamt sieben neue Unfallfallhäufungsstellen. Insgesamt gibt es damit zurzeit 30 Unfallhäufungsstellen, zu denen im Rahmen von behördenübergreifenden Unfallkommissionen Maßnahmen beraten und getroffen werden. In Nordrhein-Westfalen gilt eine Stelle unter anderem als Unfallschwerpunkt, wenn sich z. B. innerhalb eines Jahres dort mindestens drei Unfälle oder auf drei Jahre betrachtet mindestens fünf Unfälle mit Verletzten ereignen. Auf den Seiten 36 ff. sind die einzelnen Unfallhäufungsstellen im Kreisgebiet aufgelistet.

Detailbetrachtungen nach Altersgruppen und Verkehrsbeteiligungen

Kinder (bis einschließlich 14 Jahre)

2020 verunglückten 67 Kinder. Dieser Wert stellt im 6-Jahres-Vergleich den niedrigsten Wert dar. Vor allem in der Stadt Bergisch Gladbach nahm die Zahl der verunglückten Kinder von 33 (2019) auf 24 ab. Mit diesen erfreulichen Werten korrespondiert auch das niedrige Verunglücktenrisiko für Kinder, im RBK betrug der Faktor 2020 für Kinder 0,48. Damit sind Kinder gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil im Kreis unterproportional gefährdet, Opfer eines Verkehrsunfalls zu werden.

Bei den Kindern ist eine sich verändernde Verkehrsteilnahme zu beobachten: Die eigenständige Mobilität nimmt immer mehr ab und insbesondere in städtischen Räumen haben Kinder immer weniger Gelegenheit, das Fahrrad als Fortbewegungsmittel zu nutzen. Die schulische Radfahrausbildung im vierten Schuljahr gilt von daher im Allgemeinen als wichtiger Baustein der Verkehrssicherheitsarbeit in der Schule. Diese wurde auch im abgelaufenen Jahr als Kooperation zwischen Schulen und der KPB des RBK flächendeckend im Kreis durchgeführt. Besonders bei der Mitwirkung im praktischen Teil der Ausbildung hat die Arbeit der sechs Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater der KPB des RBK einen überaus großen Stellenwert.

Jugendliche (Alter von 15 bis einschließlich 17 Jahre)

Die Zahl der verunglückten Jugendlichen betrug 2020 66. Damit stabilisierte sich die Zahl auf dem Niveau der beiden Vorjahre (2018: 67, 2019, 68). Insgesamt barg diese Altersgruppe statistisch das höchste Risiko im Kreisgebiet, bei einem Verkehrsunfall zu verunglücken: Ihr Faktor betrug 2,14. Diesem vergleichsweisen hohen Risiko zum Trotz ist es erfreulich, dass 2020 kein Jugendlicher durch einen Verkehrsunfall getötet wurde.

Junge Erwachsene (Alter von 18 bis einschließlich 24 Jahre)

Nachdem bereits 2019 mit 140 die Zahl der verunglückten Jungen Erwachsenen zurückging, bestätigte sich dieser positive Trend auch 2020. Im RBK verunglückten im vergangenen Jahr 124 Junge Erwachsene. Diese Zahl stellt in der Sechs-Jahres-Betrachtung den Tiefstwert dar. Unter den Kommunen fällt auf, dass in Bergisch Gladbach die Zahl der Verunglückten in dieser Altersgruppe signifikant um 45 % zunahm. Insgesamt war im abgelaufenen Jahr das statistische Risiko unter den Jungen Erwachsenen, bei einem Verkehrsunfall zu verunglücken, mit einem Faktor von 1,8 im kommunalen Vergleich überproportional hoch.

Dieser Zielgruppe nimmt sich die Verkehrsunfallprävention an. Insbesondere das Verkehrsunfallpräventionsprogramm der Polizei NRW, „Crash Kurs NRW“, richtet sich an die Jungen Erwachsenen. In den „Crash Kurs NRW“-Veranstaltungen wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern medienunterstützt von Verkehrsunfällen, ihren Ursachen und Folgen erzählt. Auf diesen Veranstaltungen treten Akteure auf, die über ein konkretes, persönlich erlebtes Unfallgeschehen berichten. In der Regel sind dies Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, Feuerwehrleute, Notärzte, Rettungsassistenten, Unfallopfer, Hinterbliebene, Familienangehörige oder Seelsorger. Die authentischen persönlichen Berichte sollen die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer bewegen, aufrütteln oder auch schockieren und damit nachhaltig zu einer bewussteren, risikoärmeren Fahrweise motivieren. 2020 konnten die Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater pandemiebedingt sechs (von den 16 ursprünglich anberaumten) Veranstaltungen der Kampagne durchführen, die sich zunehmend positiver Resonanz unter der Zielgruppe erfreut.

Seniorinnen und Senioren

Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren betrug 2020 160 und bewegt sich damit annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (2019: 164).

Von den drei 2020 im Rahmen eines Verkehrsunfalls Getöteten gehörten zwei dieser Altersgruppe an. Trotz dieser beiden bedauerlichen Fälle ist festzustellen, dass das Verunglücktenrisiko von

Seniorinnen und Senioren mit 0,68 vergleichsweise gering ausfiel. Nichtsdestoweniger bleiben die Seniorinnen und Senioren weiterhin im Fokus der Verkehrssicherheitsarbeit.

Pedelec und Fahrrad

Die Zahl der verunglückten Fahrradfahrerinnen und -fahrer stieg 2020 um 8,7 %. Darunter ist im Besonderen der hohe Anstieg der Zahl der verunglückten Pedelec-fahrerinnen und -fahrer um fast 125 % erwähnenswert. Das Pedelec ist inzwischen für viele heterogene Nutzergruppen attraktiv geworden und erhöht allgemein den Aktivitätsradius gegenüber dem konventionellen Fahrrad.

Der Anstieg der Verkehrsunfallzahlen im Bereich Pedelec war aufgrund der derzeit hohen Verkaufszahlen zu erwarten, dessen Höhe allerdings Anlass zur Sorge gibt. Zu den Ursachen für diese Verkehrsunfälle gehören neben der grundsätzlich schlechten Erkennbarkeit von Zweiradfahrern auch die hohe Grundgeschwindigkeit von Pedelec sowie fehlende Fahrpraxis bei den älteren Nutzern, was zu individuellen Fahrfehlern führt.

Erkannte Defizite in der Verkehrsinfrastruktur werden im Rahmen der Arbeit der Unfallkommission bearbeitet und schnellstmöglich abgestellt.

Gerade die Pedelec-nutzerinnen und -nutzer werden aufgrund des steigenden Verbreitungsgrades und der gestiegenen Zahl der Verunglückten zukünftig mehr in den Fokus der Direktion Verkehr rücken. Die Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater sind zu Pedelec-Trainerinnen und -Trainern ausgebildet worden. Sie bieten z. B. nunmehr spezielle Pedelec-Trainings für Seniorinnen und Senioren in Kooperation mit der Stadt Bergisch-Gladbach an, wobei sie auf die Unfallgefahren dieses Verkehrsmittels hinweisen.

Motorrad

Die Motorradfahrerinnen und -fahrer stehen seit Längerem im Fokus der Verkehrsüberwachung, da sie einem höheren Risiko einer Unfallbeteiligung ausgesetzt sind als andere Kraftfahrzeuge. Im RBK nahm 2020 die Zahl der mit diesem Verkehrsmittel Verunglückten um 20 % zu. Dieser Wert ist vor dem Hintergrund der oben angeführten, insgesamt signifikant gesunkenen Unfallzahlen auffällig und hängt insbesondere mit einem stärkeren Freizeitverkehr im abgelaufenen Jahr zusammen.

Fast die Hälfte der gesamten Verkehrsleistung erbringen Motorradfahrerinnen und -fahrer in den drei Sommermonaten. Während der „Motorradsaison“ von März bis Oktober suchen viele Auswärtige die hiesigen landschaftlich attraktiven Motorradstrecken auf, wo sich über die vergangenen Jahre ein reger „Motorradtourismus“ herausgebildet hat. Die Maßnahmen im Zuge des Pandemieschutzes wie Kurzarbeit oder Ausweitung der Heimarbeit brachten im vergangenen Jahr eine Zunahme des Freizeitverkehrs mit sich. Dabei war festzustellen, dass sich das Verkehrsaufkommen der Motorradfahrer und Motorradfahrerinnen von den Wochenenden und Feiertagen auch auf Wochentage verschob.

Ein Beleg hierfür ist die 2020 angestiegene Zahl verbotener Kraftfahrzeugrennen. Durch eine Novellierung des Strafgesetzbuches (StGB) hat der Bundesgesetzgeber nunmehr unter Strafe gestellt, wenn sich Kraftfahrzeugführer mit nicht angepasster Geschwindigkeit und grob verkehrswidrig und rücksichtslos fortbewegen, um so eine höchstmögliche Geschwindigkeit zu erreichen. Gerade diese Tatbestandsvariante der betroffenen Strafnorm des § 315d Abs. 1 StGB stellte die KPB des RBK 2020 im abgelaufenen Jahr häufiger fest als in den vorherigen Jahren.

Insgesamt traf die KPB des RBK auch im vergangenen Jahr zahlreiche präventive wie repressive Maßnahmen der Verkehrsüberwachung. So führte der Verkehrsdienst an vielen Wochenenden Verkehrskontrollen auf beliebten Strecken durch.

Leider konnte aufgrund der Auswirkungen der Covid19-Pandemie kein Termin der bewährten Aktion „Kaffee und Knöllchen“ stattfinden. Die Aktion „Plakatschilder für Motorradfahrer“ wurde fortgeführt. Dabei werden speziell entwickelte Schilder mit Kernbotschaften an ausgewählten Motorradstrecken aufgestellt. Der Standort der Schilder wechselt jährlich.

Auch 2020 engagierte sich die KPB des RBK in dem sog. Netzwerk Krad. In diesem Verbund beteiligen sich vor allem Polizeibehörden, die sich ob ähnlicher struktureller Gegebenheiten einem regen Motorradtourismus und dessen Herausforderungen gegenüber sehen. So fanden auch im vergangenen Jahr während der „Motorradsaison“ an manchen Wochenenden und Feiertagen zeitgleiche Kontrollen durch mehrere Polizeibehörden im jeweiligen Zuständigkeitsbereich statt. Diese synchronen und abgestimmten Maßnahmen erhalten einen gewissen Kontrolldruck aufrecht. Ein Ausweichen der potenziellen Delinquenten auf Strecken umliegender Kreise bringt dadurch kaum Aussicht, sich polizeilichen Kontrollmaßnahmen zu entziehen.

Bleiben Sie gesund und fahren Sie vorsichtig.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

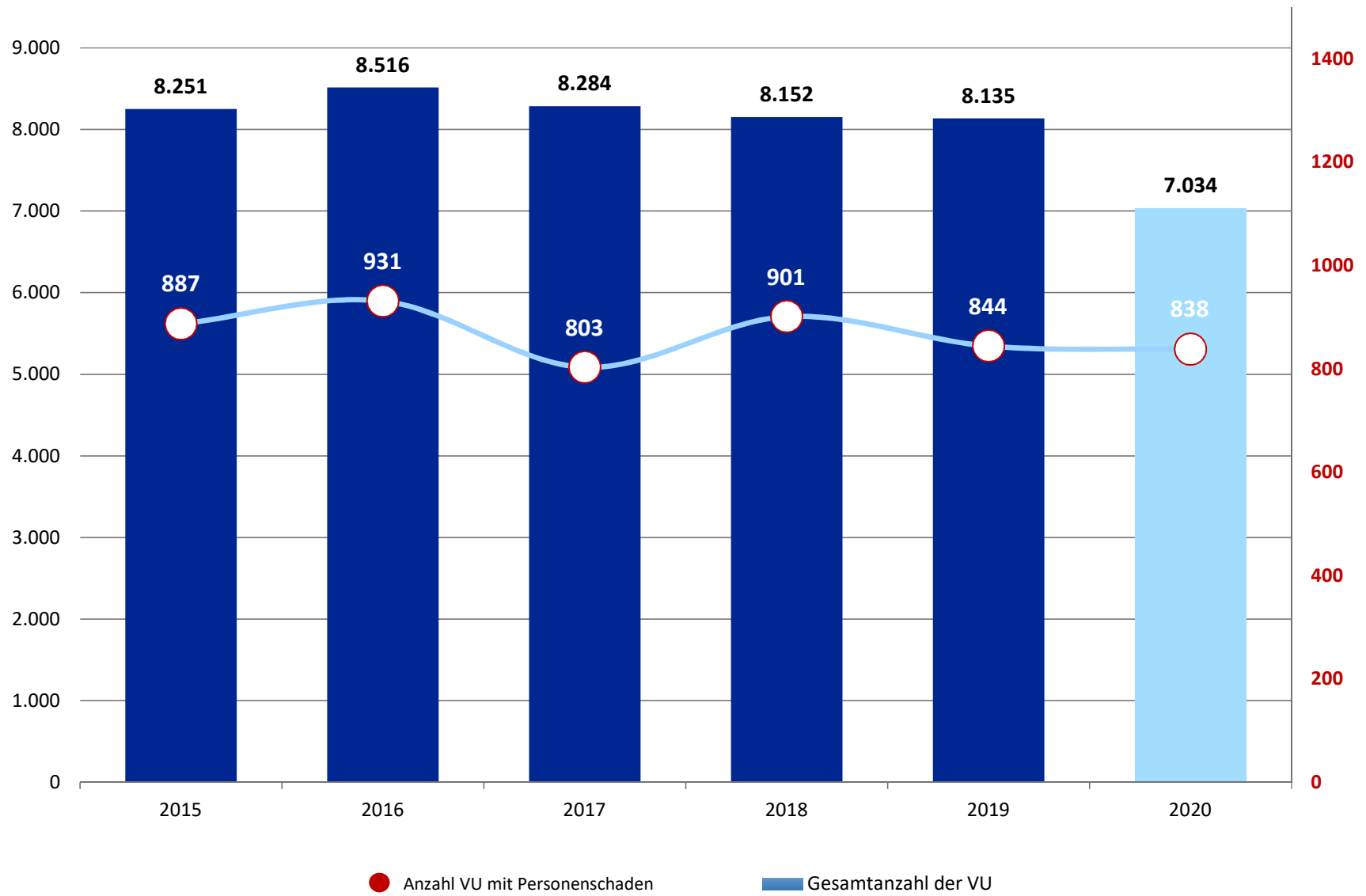
Daniel Mohr
Polizeirat

Kernaussagen zur Unfallentwicklung im Jahr 2020

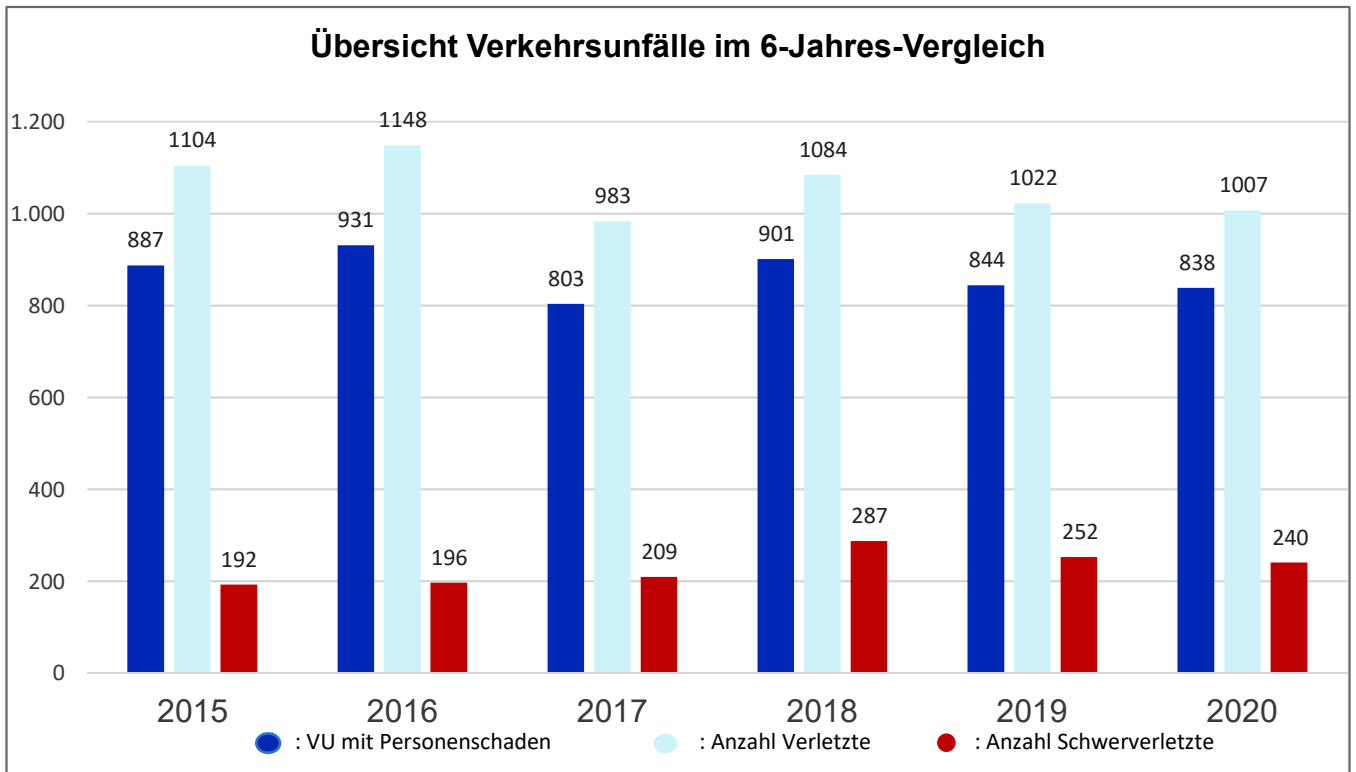


- Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (VU) nahm gegenüber 2019 deutlich um 13,5 % ab.
- Der Anteil der VU mit Personenschäden an den Gesamtunfällen nahm um 1,5 % zu.
- Die Zahl der VU mit Personenschäden, bei denen sich Unfallbeteiligte unerlaubt vom Unfallort entfernten, ist gegenüber 2019 um ein Drittel gestiegen.
- 72,6 % dieser Verkehrsstraftaten im RBK klärte die Polizei auf.
- Es kamen drei Menschen bei drei Verkehrsunfällen ums Leben.
- Die Zahlen der verunglückten Kinder, Jugendlichen, Jungen Erwachsenen sowie Seniorinnen und Senioren sind jeweils gesunken.

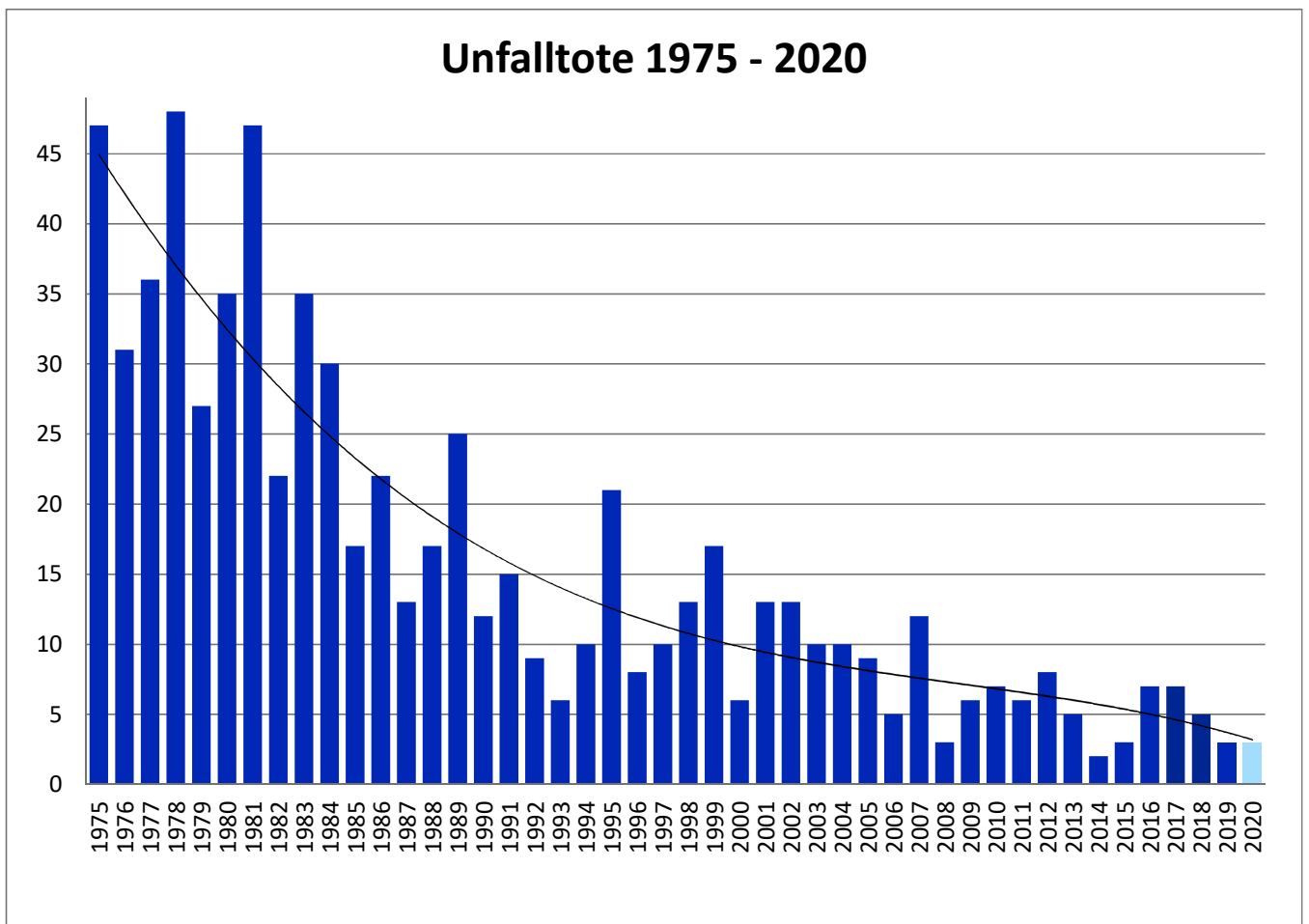
Verkehrsunfälle im 6-Jahres-Vergleich



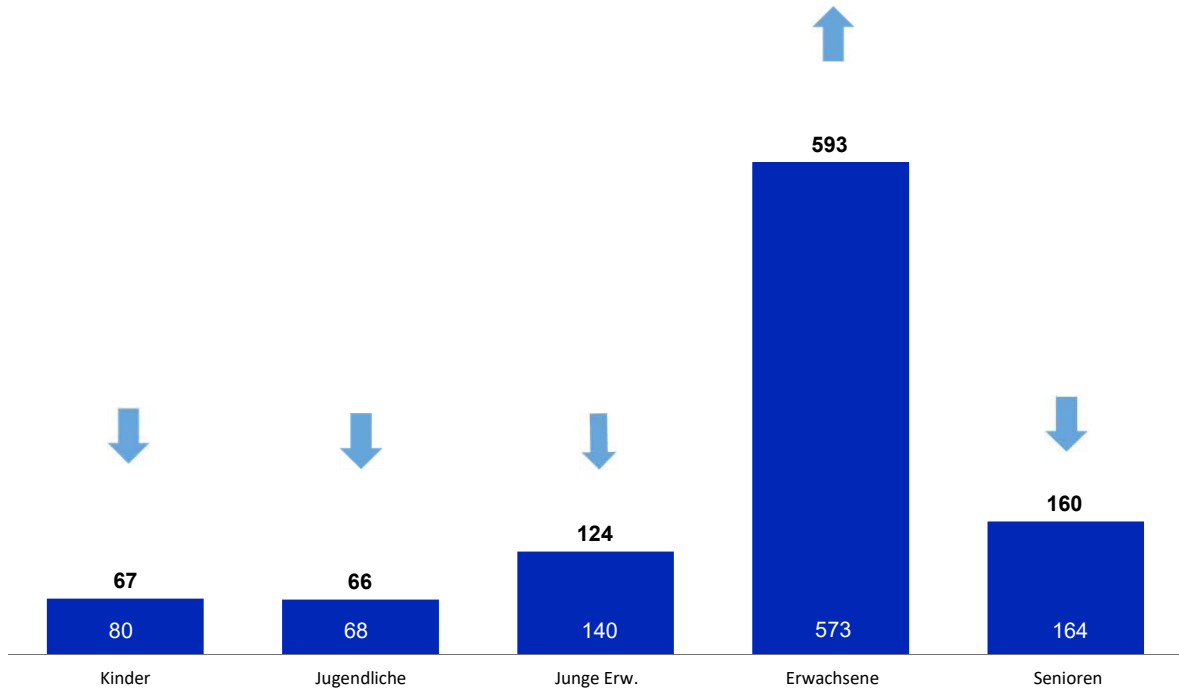
Unfälle mit Personenschaden



Unfalltote historisch (Kreisgebiet)



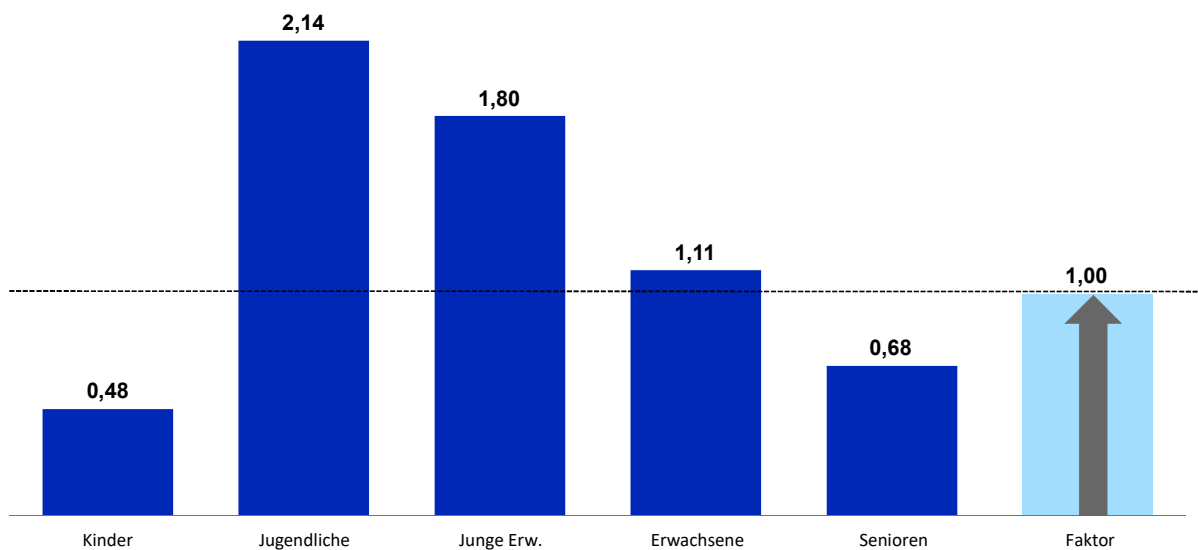
Verunglückte in den Altersgruppen (Kreisgebiet)



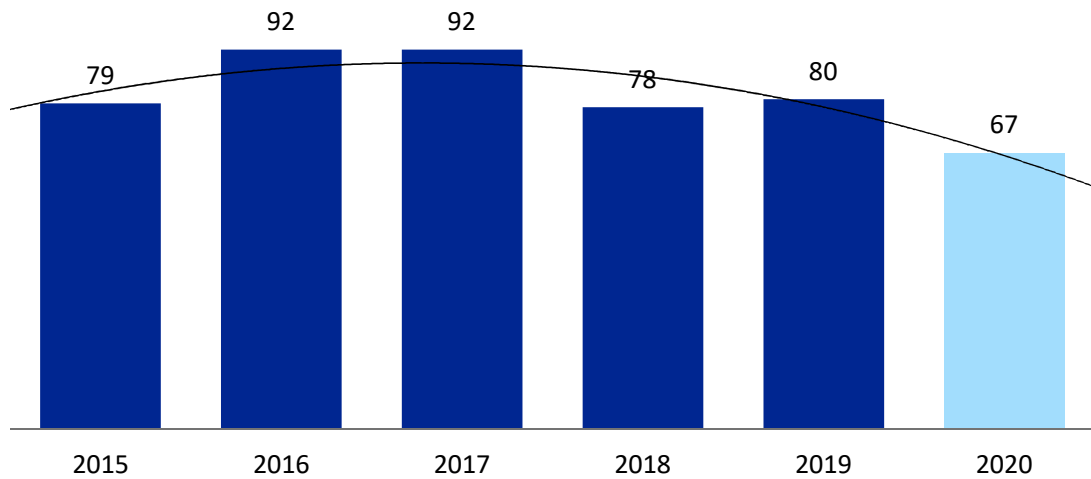
* Weiße Werte kennzeichnen den Vorjahreswert. Die jeweilige Veränderung zum Vorjahr wird durch die blauen Pfeile dargestellt.

Verunglücktenrisiko in den Altersgruppen (Kreisgebiet)

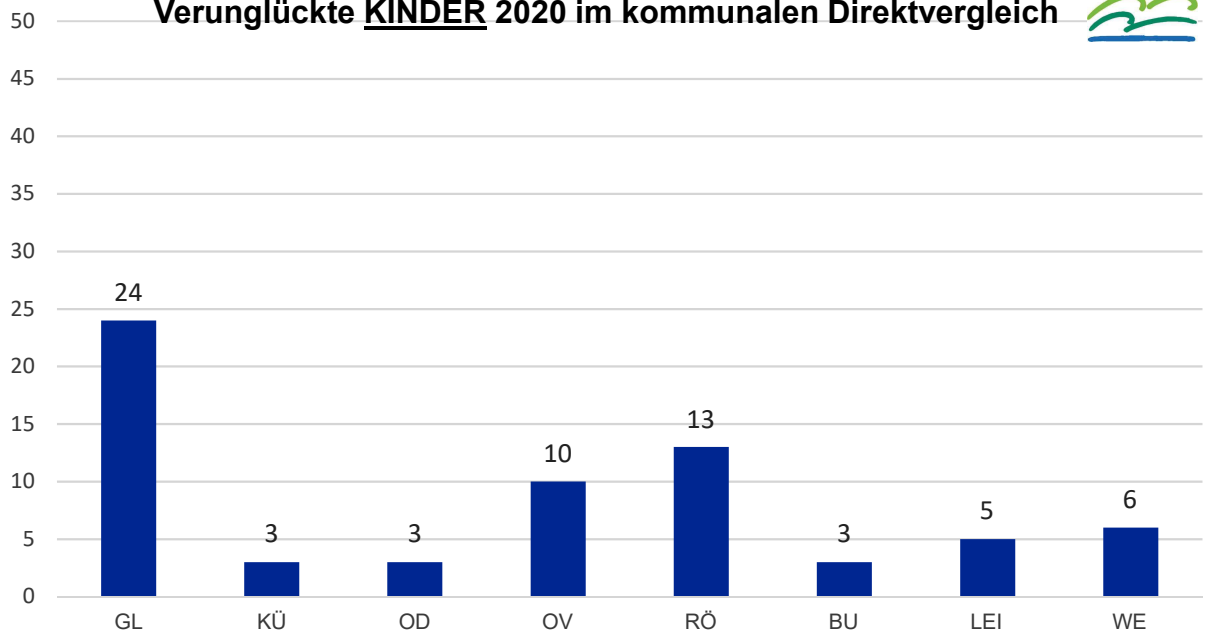
Faktor = 1: Anzahl der Verunglückten entspricht dem Anteil der Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung



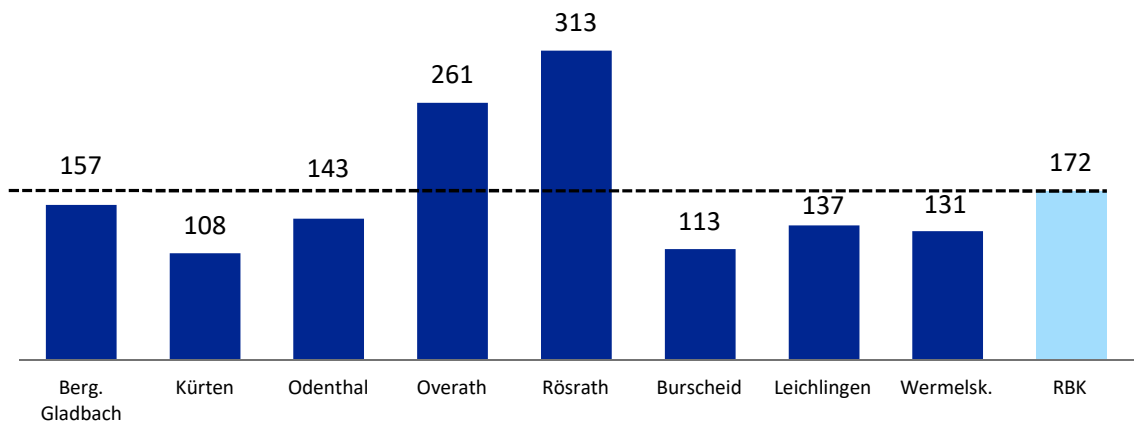
Verunglückte KINDER im 6-Jahres-Vergleich



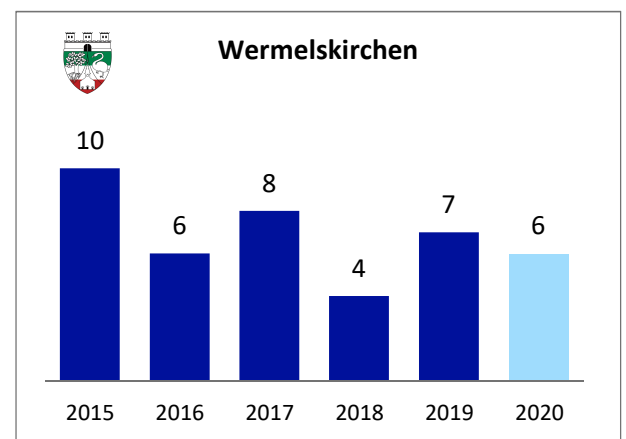
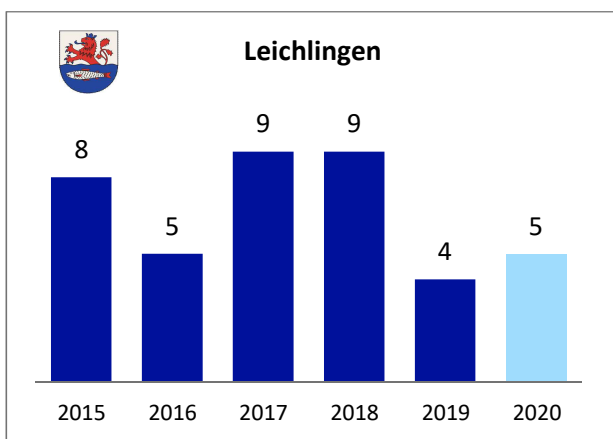
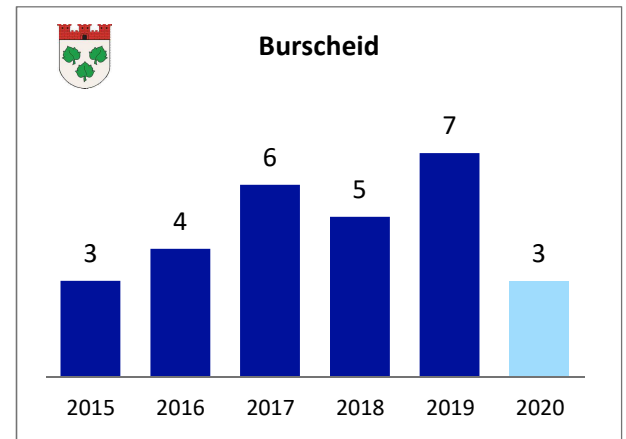
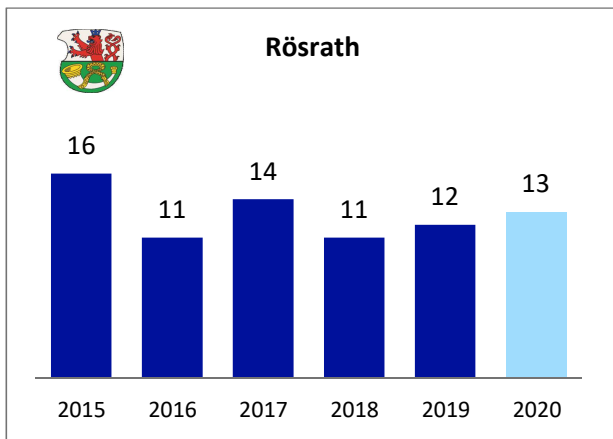
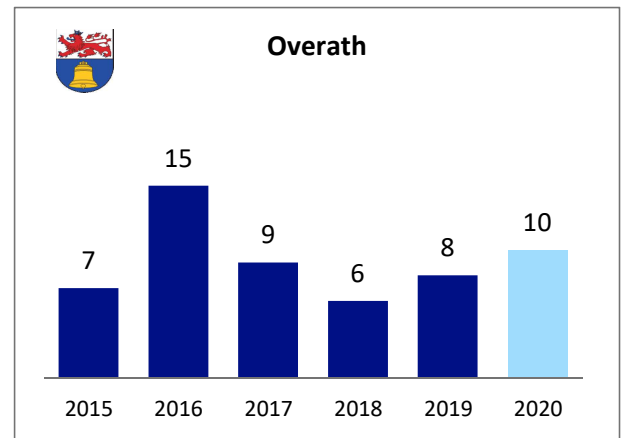
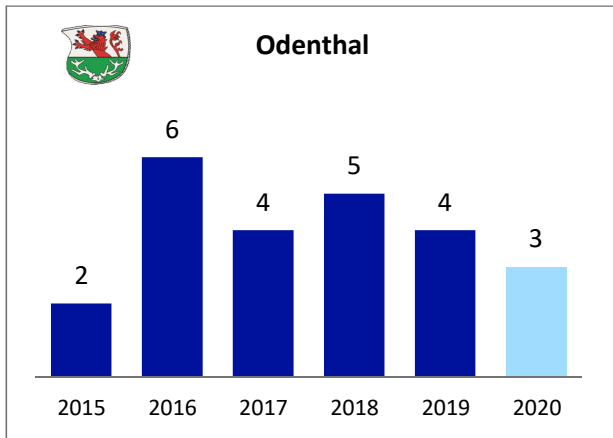
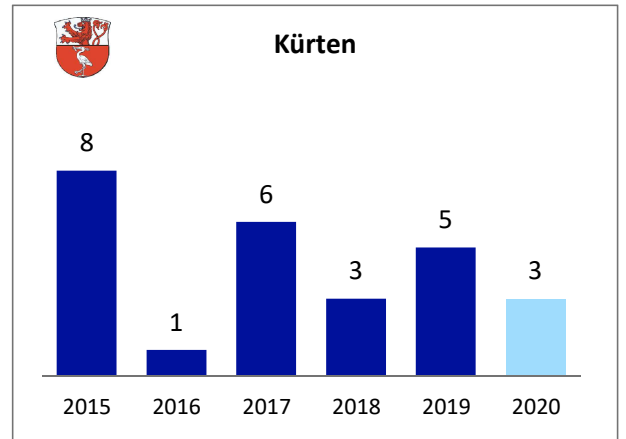
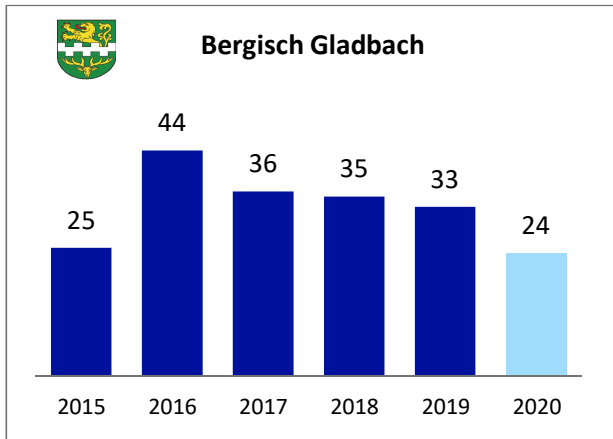
Verunglückte KINDER 2020 im kommunalen Direktvergleich



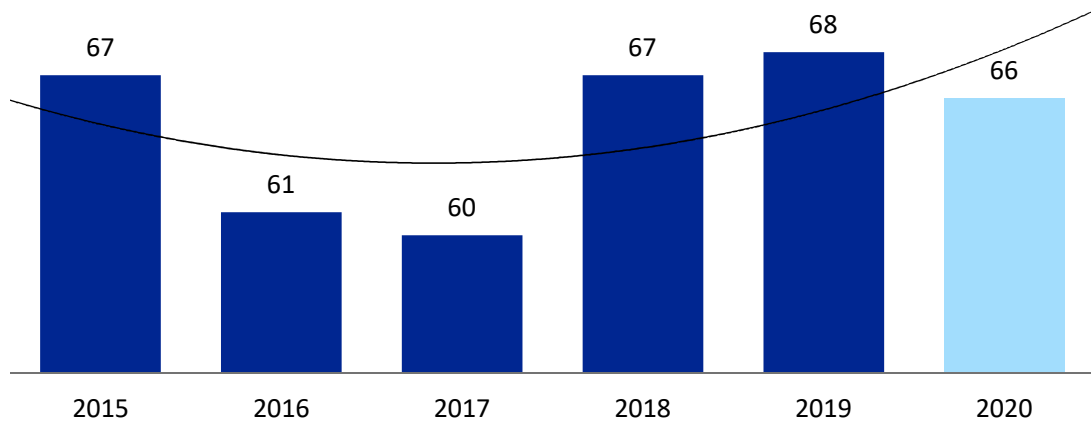
Verunglücktenhäufigkeit KINDER (Vergleich)



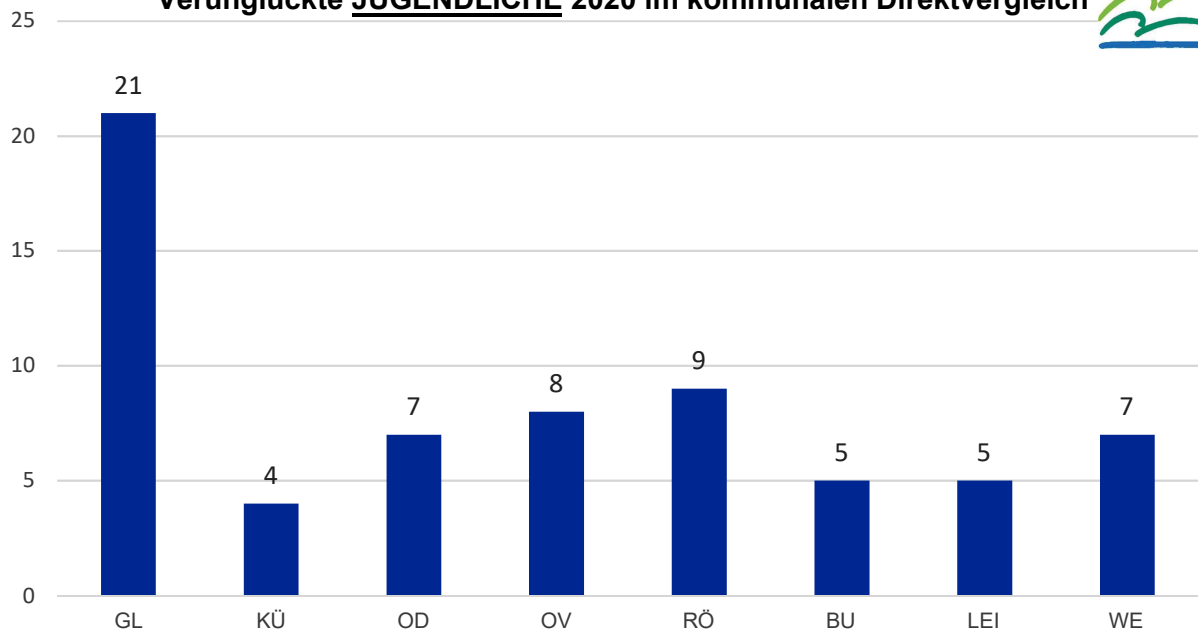
Verunglückte KINDER (Detail-Übersicht)



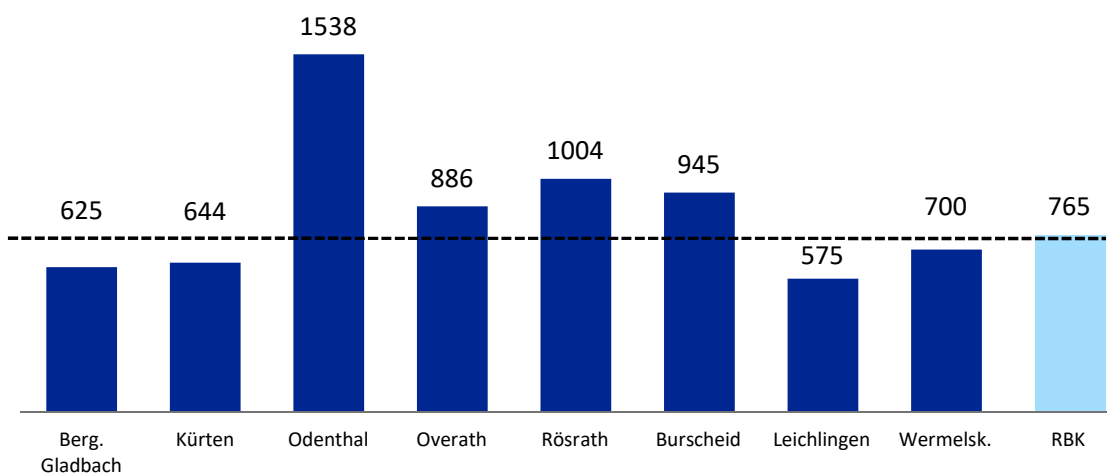
Verunglückte JUGENDLICHE im 6-Jahres-Vergleich



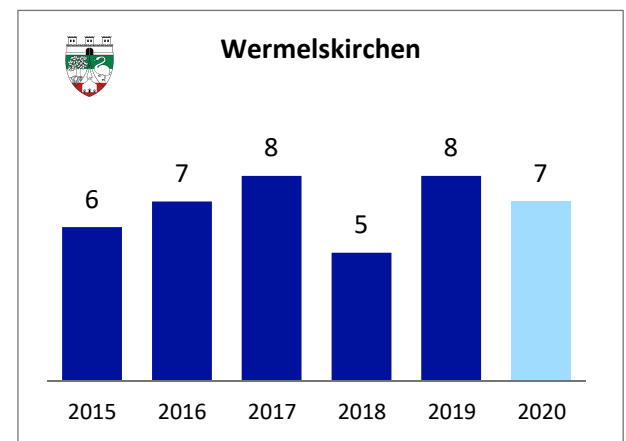
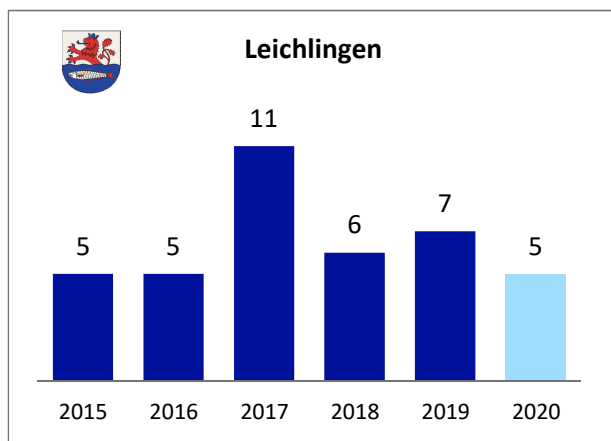
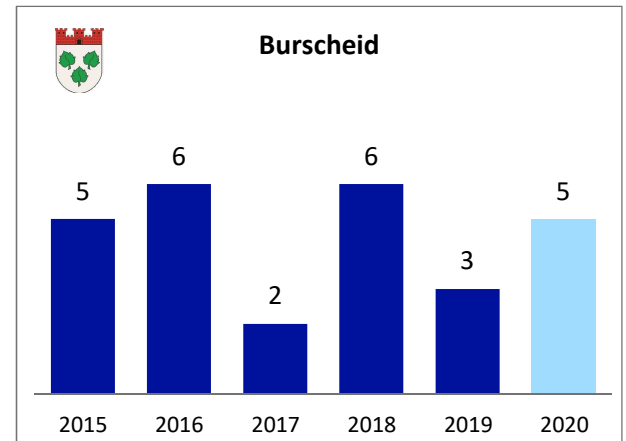
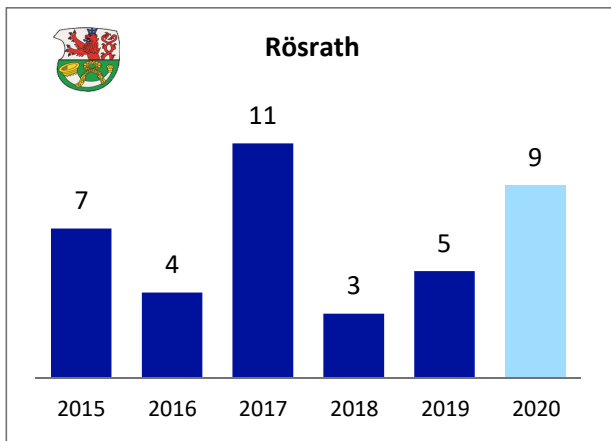
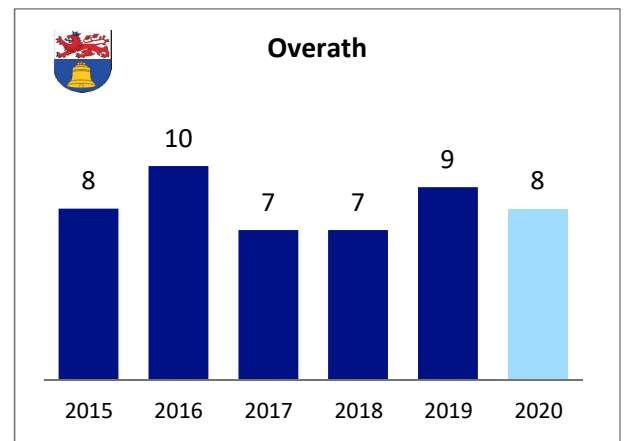
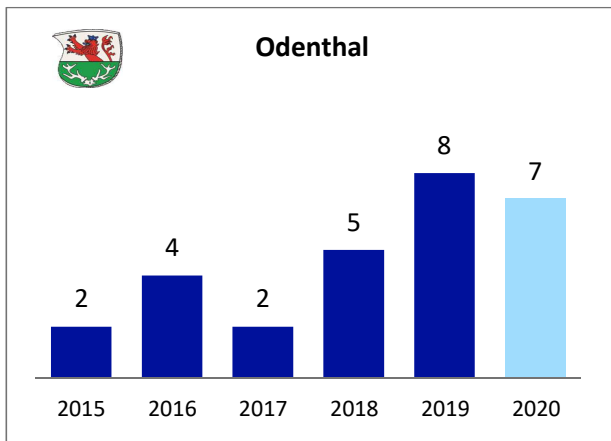
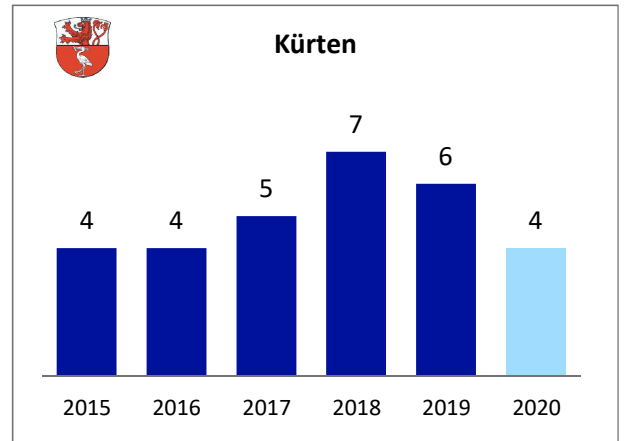
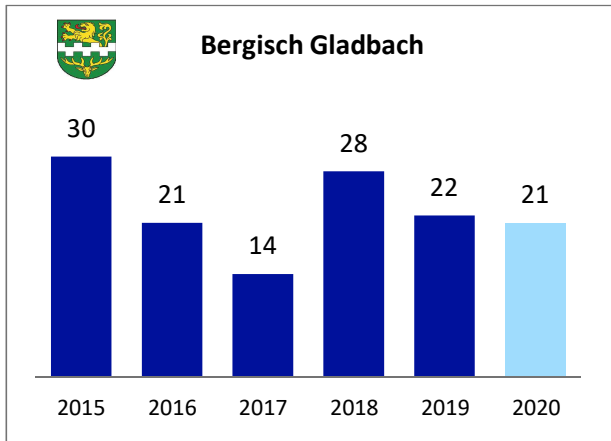
Verunglückte JUGENDLICHE 2020 im kommunalen Direktvergleich



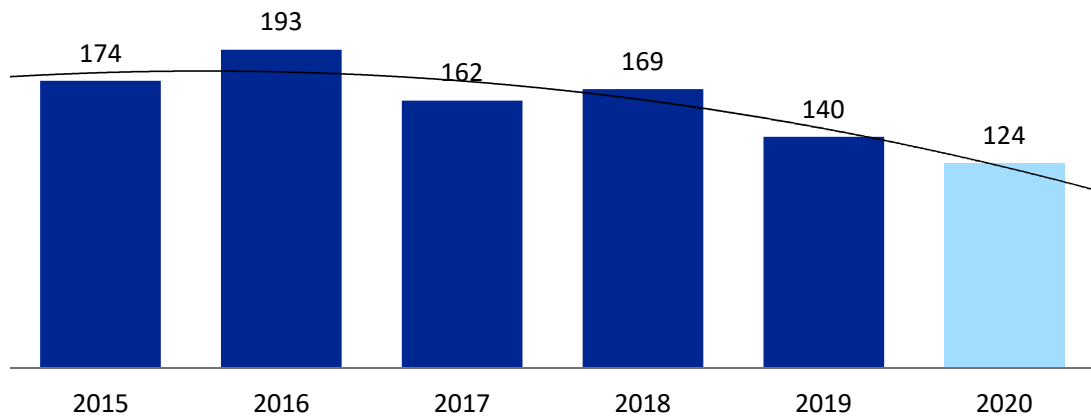
Verunglücktenhäufigkeit JUGENDLICHE (Vergleich)



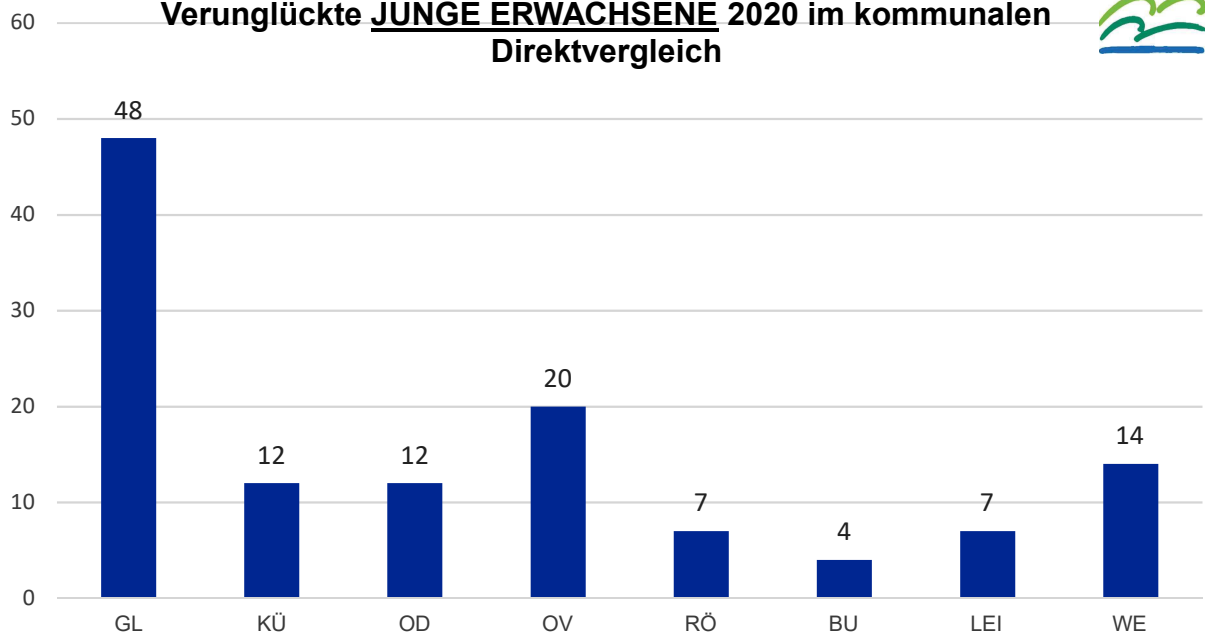
Verunglückte JUGENDLICHE (Detail-Übersicht)



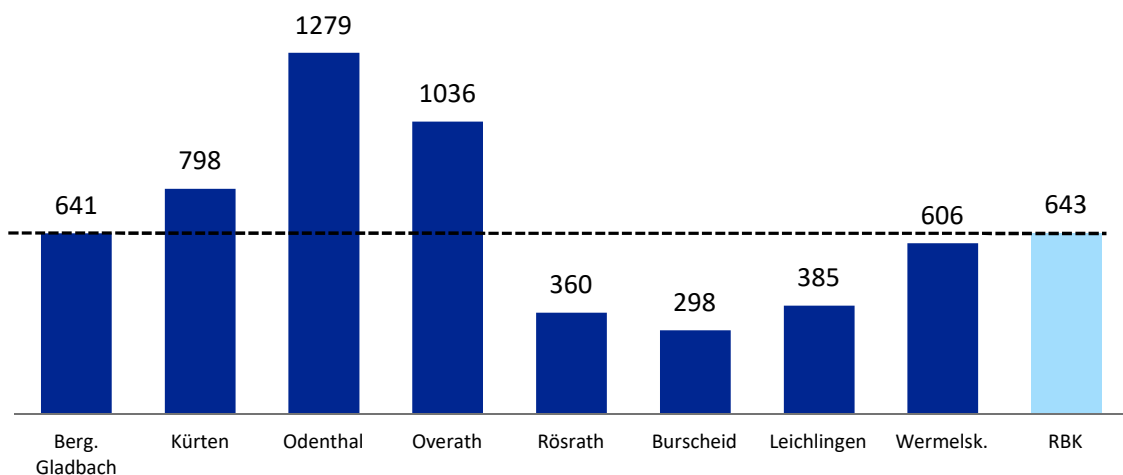
Verunglückte JUNGE ERWACHSENE im 6-Jahres-Vergleich



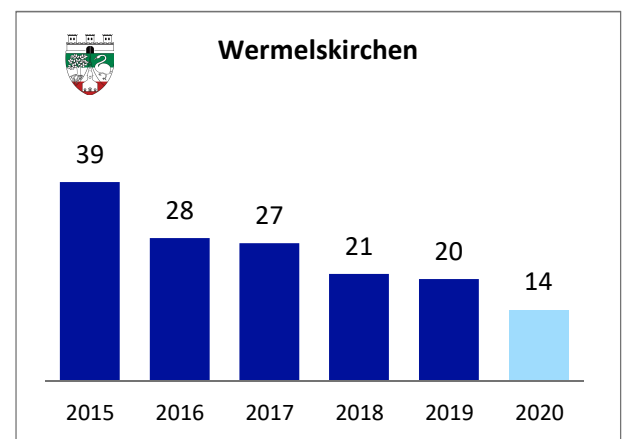
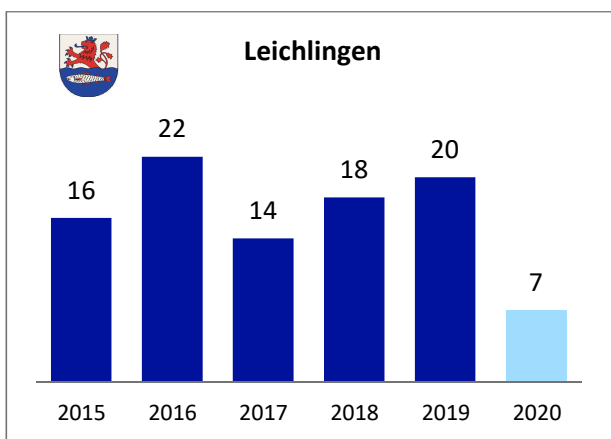
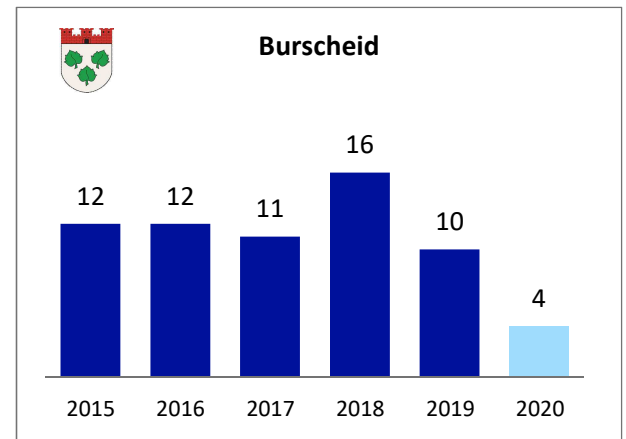
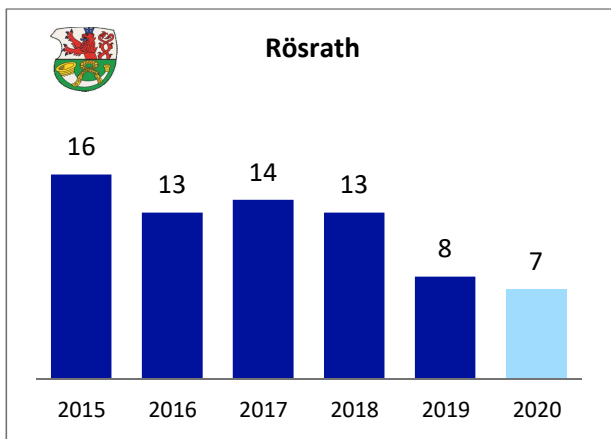
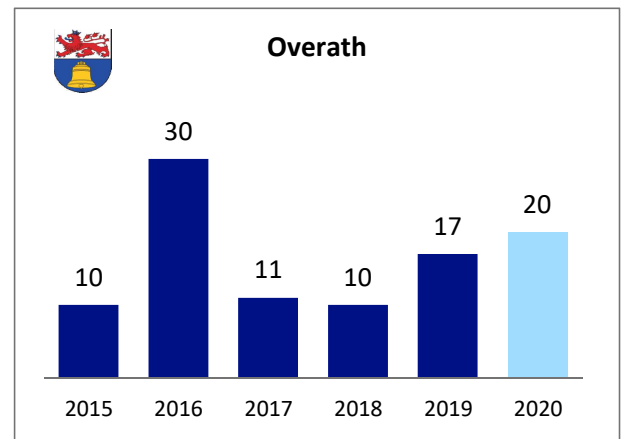
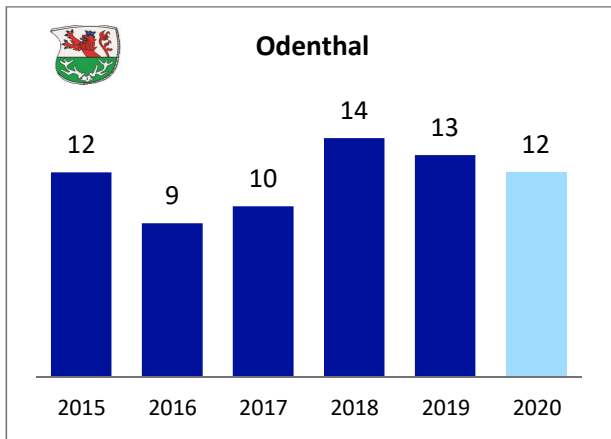
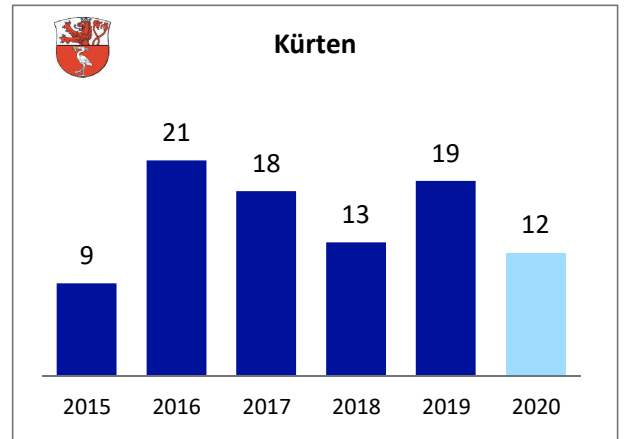
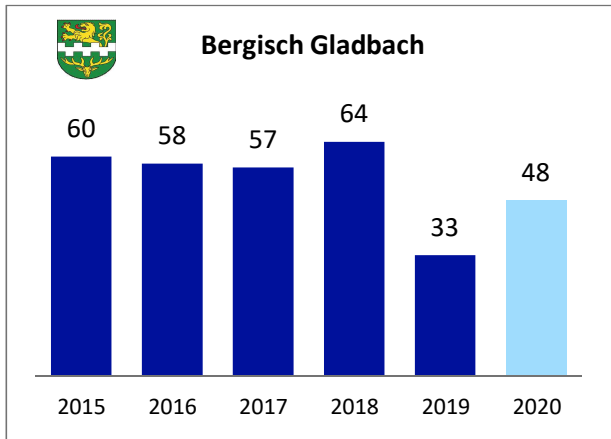
Verunglückte JUNGE ERWACHSENE 2020 im kommunalen Direktvergleich



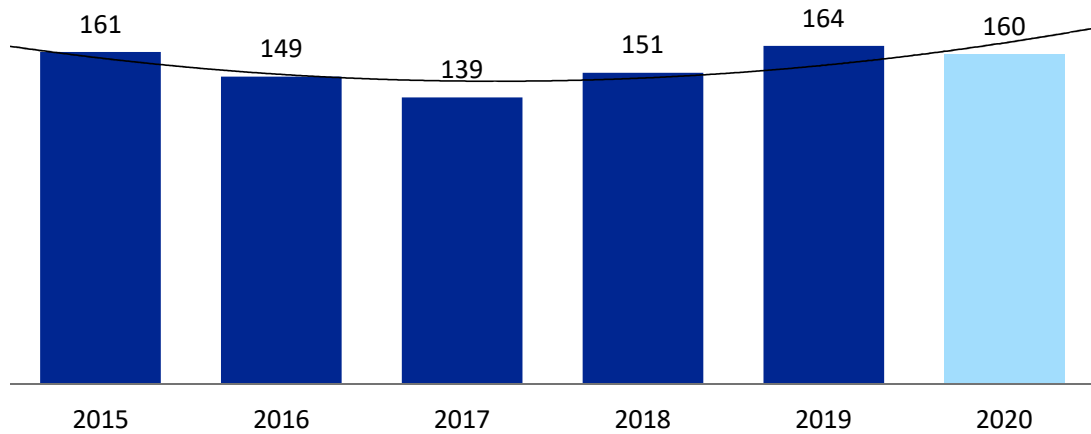
Verunglücktenhäufigkeit JUNGE ERWACHSENE (Vergleich)



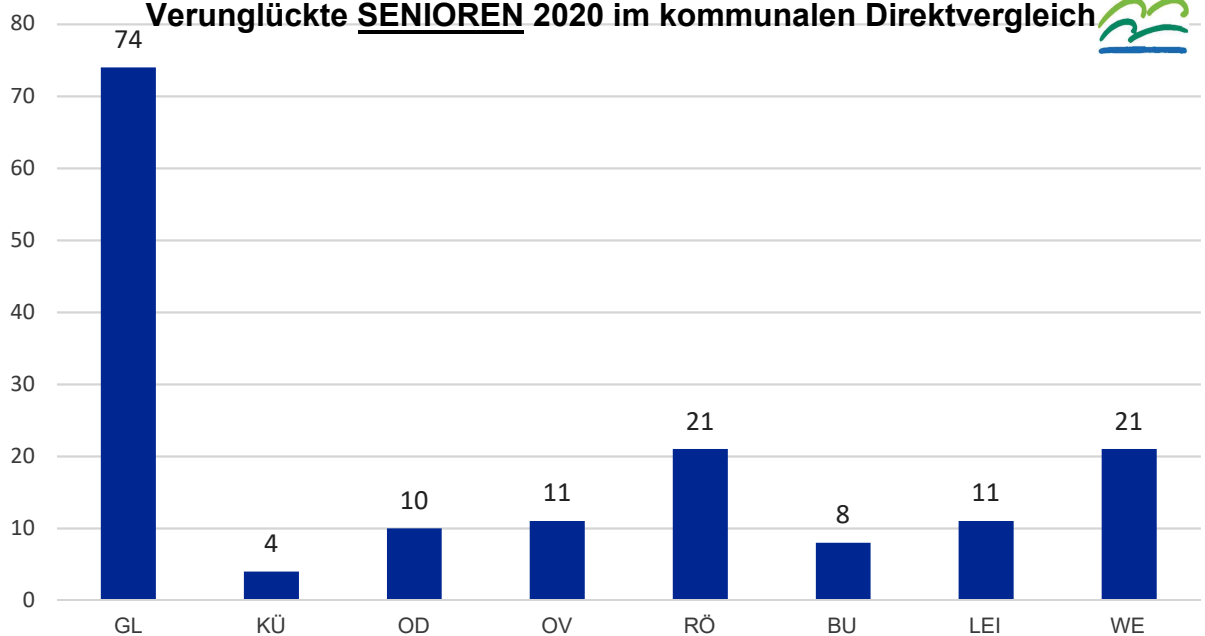
Verunglückte JUNGE ERWACHSENE (Detail-Übersicht)



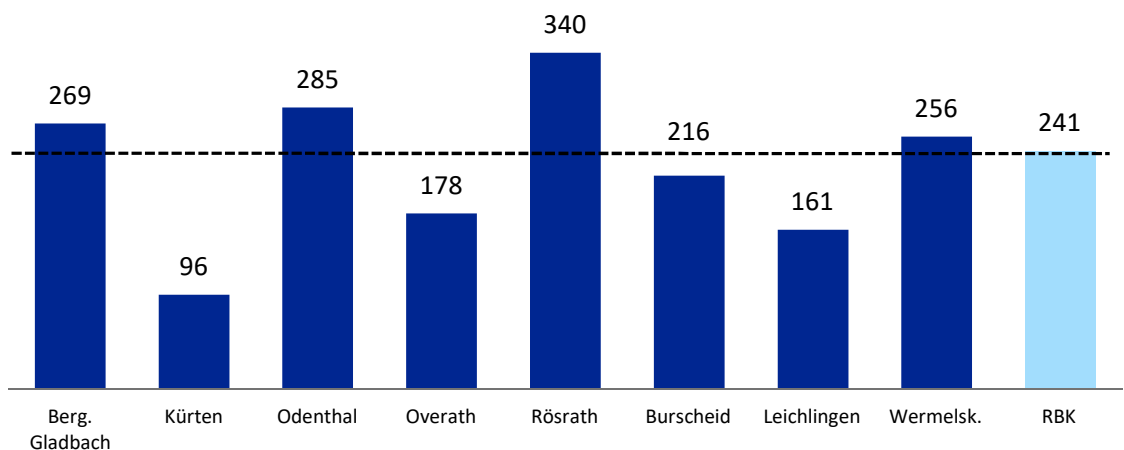
Verunglückte SENIOREN im 6-Jahres-Vergleich



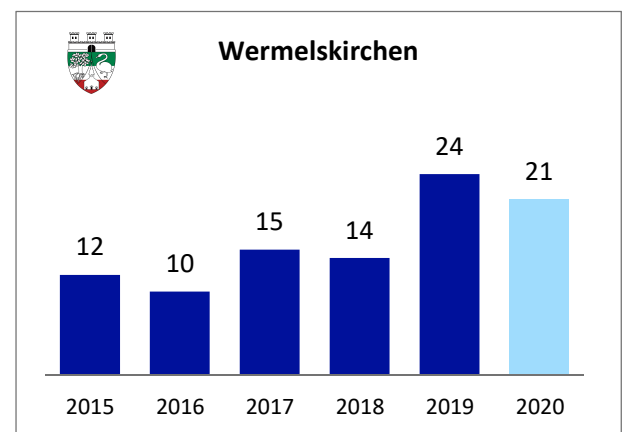
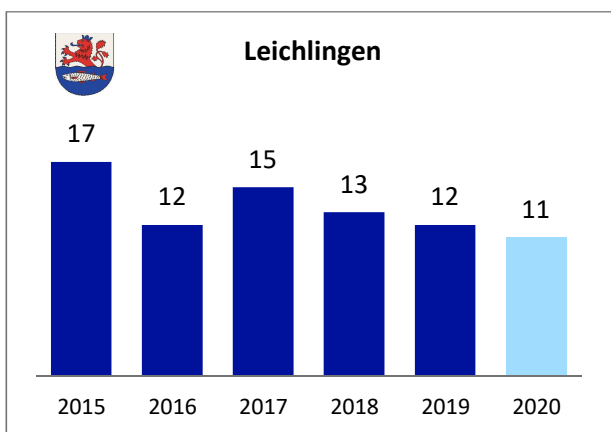
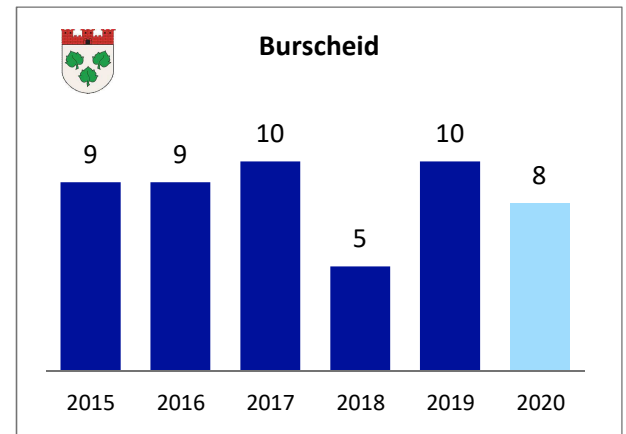
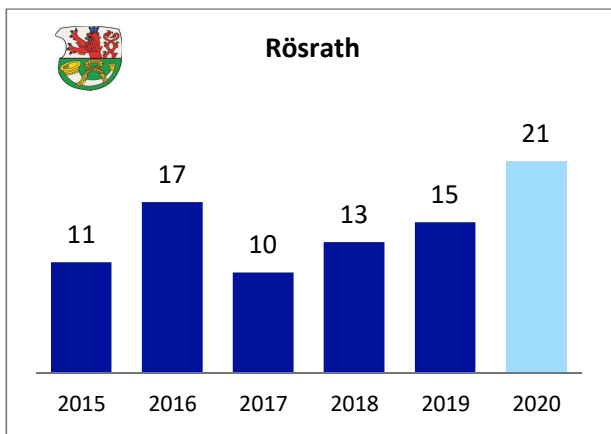
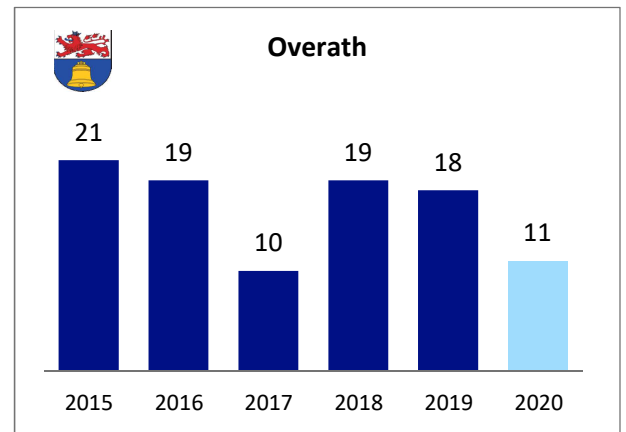
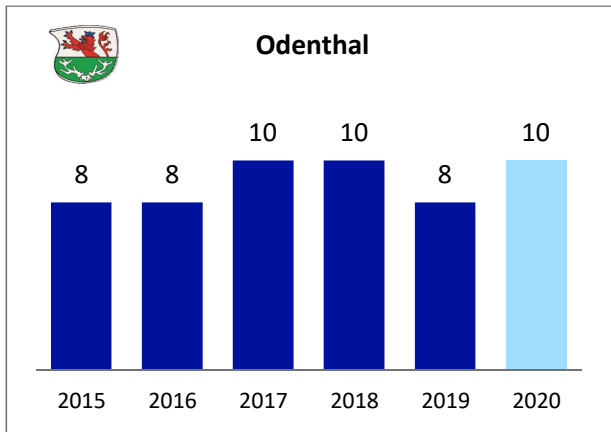
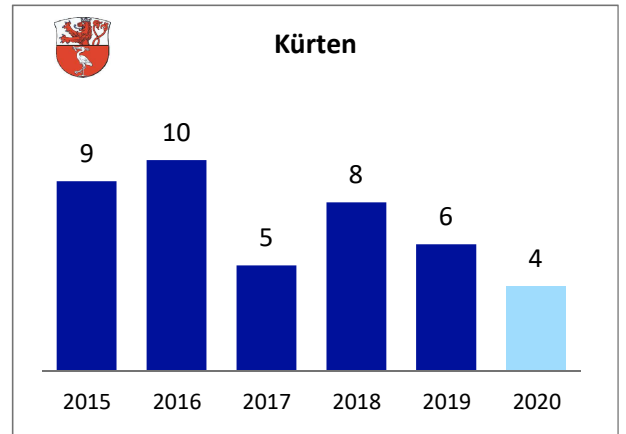
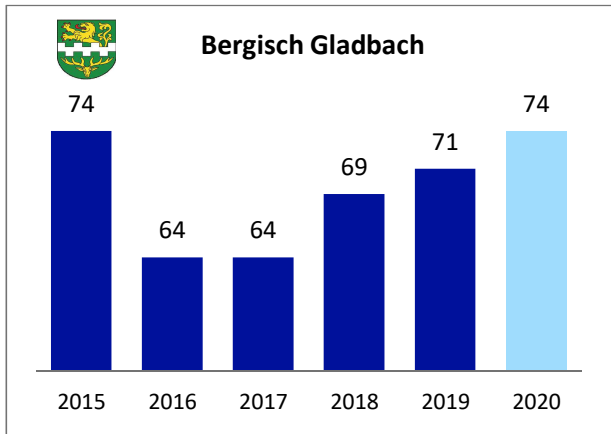
Verunglückte SENIOREN 2020 im kommunalen Direktvergleich



Verunglücktenhäufigkeit SENIOREN (Vergleich)



Verunglückte SENIOREN (Detail-Übersicht)



Verkehrsunfallentwicklung

Rheinisch-Bergischer Kreis 2015 2016 2017 2018 2019 2020

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	887	931	803	901	844	838
mit Sachschaden (RBK Gesamt)	7.364	7.585	7.481	7.251	7.291	6.196
Gesamt	8.251	8.516	8.284	8.152	8.135	7.034
Anzahl VU mit Flucht	1.820	1.858	1.913	1.921	1.849	1.714
<i>davon aufgeklärt</i>	843	881	903	882	800	846
<i>Aufklärungsquote</i>	46,3%	47,4%	47,2%	45,9%	43,3%	49,4%
Anzahl VU mit Sachschaden Flucht	1.751	1.773	1.840	1.840	1.786	1.630
<i>davon geklärt</i>	802	822	850	831	762	785
<i>Aufklärungsquote</i>	45,8%	46,4%	46,2%	45,2%	42,7%	48,2%
Anzahl VU Personenschaden Flucht	69	85	73	81	63	84
<i>davon geklärt</i>	38	59	53	51	38	61
<i>Aufklärungsquote</i>	55,1%	69,4%	72,6%	63,0%	60,3%	72,6%

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	3	7	7	5	3	3
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	192	196	209	287	252	240
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	912	952	774	797	770	767
Verunglückte Gesamt	1.107	1.155	990	1.089	1.025	1.010

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder	79	92	92	78	80	67
verunglückte Jugendliche	67	61	60	67	68	66
verunglückte Junge Erwachsene	174	193	162	169	140	124
verunglückte Erwachsene	625	660	535	622	573	593
verunglückte Senioren	161	149	139	151	164	160

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw	565	560	496	474	500	408
Motorrad	85	105	69	120	88	106
Mofa / Leichtkraftrad	76	74	53	81	71	53
Fahrrad	192	216	163	231	183	199
E-Bike <small>*werden erst seit 2017 statistisch erfasst</small>				0	0	0
Pedelec <small>*werden erst seit 2017 statistisch erfasst</small>			23	34	41	92
Fußgänger	115	127	135	105	107	114

Einwohner/-innen Kreisgebiet : 283.271

zugelassene Kraftfahrzeuge : 212.901
 davon Pkw : 180.704
 davon Motorräder : 17.916

*Quelle: IT.NRW

*Quelle: IT.NRW

*Quelle: IT.NRW

Verkehrsunfallentwicklung

Bergisch Gladbach 2015 2016 2017 2018 2019 2020

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	887	931	803	901	844	838
davon in Bergisch Gladbach	363	389	318	369	331	329

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	3	7	7	5	3	3
davon in Bergisch Gladbach	0	3	4	0	2	2
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	192	196	209	287	252	240
davon in Bergisch Gladbach	49	62	65	86	73	59
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	912	952	774	797	770	767
davon in Bergisch Gladbach	398	415	317	346	314	324
Verunglückte Gesamt	1.107	1.155	990	1.089	1.025	1.010
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Bergisch Gladbach	447	480	386	432	389	385

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Bergisch Gladbach	25	44	36	35	33	24
verunglückte Jugendliche						
Bergisch Gladbach	30	21	14	28	22	21
verunglückte Junge Erwachsene						
Bergisch Gladbach	60	58	57	64	33	48
verunglückte Erwachsene						
Bergisch Gladbach	257	293	214	235	230	218
verunglückte Senioren						
Bergisch Gladbach	74	64	64	69	71	74

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (GL)	222	224	174	173	181	139
Motorrad (GL)	15	28	12	24	15	19
Mofa / Leichtkraftrad (GL)	25	30	21	36	29	19
Fahrrad (GL)	96	95	76	118	83	93
E-Bike (GL) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (GL) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				9	13	40
Fußgänger (GL)	52	70	72	44	53	61

Einwohner/-innen Kreisgebiet : **283.271**

Einwohner/-innen Bergisch Gladbach : 111.846

Gesamtauswertung für den Rheinisch-Bergischen Kreis und dessen Kommunen

Verkehrsunfallentwicklung

Kürten 2015 2016 2017 2018 2019 2020

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	887	931	803	901	844	838
davon in Kürten	54	61	53	63	54	50

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	3	7	7	5	3	3
davon in Kürten	1	0	0	1	1	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	192	196	209	287	252	240
davon in Kürten	20	18	20	23	25	17
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	912	952	774	797	770	767
davon in Kürten	46	59	55	56	50	41
Verunglückte Gesamt	1.107	1.155	990	1.089	1.025	1.010
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Kürten	67	77	75	80	76	58

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Kürten	8	1	6	3	5	3
verunglückte Jugendliche						
Kürten	4	4	5	7	6	4
verunglückte Junge Erwachsene						
Kürten	9	21	18	13	19	12
verunglückte Erwachsene						
Kürten	37	41	41	49	40	35
verunglückte Senioren						
Kürten	9	10	5	8	6	4

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (KÜ)	32	47	53	33	46	22
Motorrad (KÜ)	9	10	6	12	9	12
Mofa / Leichtkraftrad (KÜ)	7	5	3	7	9	3
Fahrrad (KÜ)	8	5	8	11	5	7
E-Bike (KÜ) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (KÜ) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				1	2	5
Fußgänger (KÜ)	4	7	0	6	3	7

Einwohner/-innen Kreisgebiet : 283.271

Einwohner/-innen Kürten : 19.662

Gesamtauswertung für den Rheinisch-Bergischen Kreis und dessen Kommunen

Verkehrsunfallentwicklung

Odenthal 2015 2016 2017 2018 2019 2020

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	887	931	803	901	844	838
davon in Odenthal	50	56	46	57	57	53

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	3	7	7	5	3	3
davon in Odenthal	1	0	0	0	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	192	196	209	287	252	240
davon in Odenthal	18	13	10	18	16	23
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	912	952	774	797	770	767
davon in Odenthal	41	50	40	51	44	49
Verunglückte Gesamt	1.107	1.155	990	1.089	1.025	1.010
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Odenthal	60	63	50	69	60	72

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Odenthal	2	6	4	5	4	3
verunglückte Jugendliche						
Odenthal	2	4	2	5	8	7
verunglückte Junge Erwachsene						
Odenthal	12	9	10	14	13	12
verunglückte Erwachsene						
Odenthal	36	36	24	35	27	40
verunglückte Senioren						
Odenthal	8	8	10	10	8	10

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (OD)	31	24	23	30	21	30
Motorrad (OD)	7	8	8	13	9	16
Mofa / Leichtkraftrad (OD)	5	6	3	7	11	5
Fahrrad (OD)	13	14	9	9	9	12
E-Bike (OD) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (OD) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				1	4	7
Fußgänger (OD)	4	4	5	4	3	2

Einwohner/-innen Kreisgebiet : 283.271

Einwohner/-innen Odenthal : 14.967

Verkehrsunfallentwicklung

Overath 2015 2016 2017 2018 2019 2020

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	887	931	803	901	844	838
davon in Overath	96	109	84	88	97	92

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	3	7	7	5	3	3
davon in Overath	0	2	2	1	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	192	196	209	287	252	240
davon in Overath	31	24	30	37	36	32
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	912	952	774	797	770	767
davon in Overath	93	113	71	72	88	81
Verunglückte Gesamt	1.107	1.155	990	1.089	1.025	1.010
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Overath	124	139	103	110	124	113

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Overath	7	15	9	6	8	10
verunglückte Jugendliche						
Overath	8	10	7	7	9	8
verunglückte Junge Erwachsene						
Overath	10	30	11	10	17	20
verunglückte Erwachsene						
Overath	78	65	66	68	72	64
verunglückte Senioren						
Overath	21	19	10	19	18	11

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (OV)	68	81	60	52	72	50
Motorrad (OV)	12	11	8	19	10	12
Mofa / Leichtkraftrad (OV)	13	7	7	5	8	8
Fahrrad (OV)	18	23	3	15	9	20
E-Bike (OV) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (OV) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				2	4	9
Fußgänger (OV)	10	11	15	11	16	13

Einwohner/-innen Kreisgebiet : **283.271**

Einwohner/-innen Overath : 27.100

Gesamtauswertung für den Rheinisch-Bergischen Kreis und dessen Kommunen

Verkehrsunfallentwicklung

Rösrath 2015 2016 2017 2018 2019 2020

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	887	931	803	901	844	838
davon in Rösrath	79	75	75	80	77	95

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	3	7	7	5	3	3
davon in Rösrath	0	1	0	1	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	192	196	209	287	252	240
davon in Rösrath	20	20	20	42	17	33
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	912	952	774	797	770	767
davon in Rösrath	76	80	67	61	71	81
Verunglückte Gesamt	1.107	1.155	990	1.089	1.025	1.010
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Rösrath	96	101	87	104	88	114

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Rösrath	16	11	14	11	12	13
verunglückte Jugendliche						
Rösrath	7	4	11	3	5	9
verunglückte Junge Erwachsene						
Rösrath	16	13	14	13	8	7
verunglückte Erwachsene						
Rösrath	46	56	38	63	48	64
verunglückte Senioren						
Rösrath	11	17	10	13	15	21

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

PkW (RÖ)	17	9	15	12	37	55
Motorrad (RÖ)	1	7	7	5	5	4
Mofa / Leichtkraftrad (RÖ)	6	5	2	5	1	4
Fahrrad (RÖ)	20	24	18	23	31	24
E-Bike (RÖ) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (RÖ) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				1	3	9
Fußgänger (RÖ)	17	9	15	12	9	13

Einwohner/-innen Kreisgebiet : 283.271

Einwohner/-innen Rösrath : 28.631

Verkehrsunfallentwicklung

Burscheid 2015 2016 2017 2018 2019 2020

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	887	931	803	901	844	838
davon in Burscheid	52	54	46	67	53	46

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	3	7	7	5	3	3
davon in Burscheid	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	192	196	209	287	252	240
davon in Burscheid	12	14	12	25	19	9
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	912	952	774	797	770	767
davon in Burscheid	53	50	45	58	45	44
Verunglückte Gesamt	1.107	1.155	990	1.089	1.025	1.010
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Burscheid	65	64	57	83	64	53

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Burscheid	3	4	6	5	7	3
verunglückte Jugendliche						
Burscheid	5	6	2	6	3	5
verunglückte Junge Erwachsene						
Burscheid	12	12	11	16	10	4
verunglückte Erwachsene						
Burscheid	36	33	28	51	34	33
verunglückte Senioren						
Burscheid	9	9	10	5	10	8

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (BU)	37	28	29	37	31	19
Motorrad (BU)	4	11	3	6	4	6
Mofa / Leichtkraftrad (BU)	6	7	5	9	3	3
Fahrrad (BU)	9	14	11	22	16	14
E-Bike (BU) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (BU) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				3	4	5
Fußgänger (BU)	5	3	4	5	5	2

Einwohner/-innen Kreisgebiet : **283.271**

Einwohner/-innen Burscheid : 18.346

Gesamtauswertung für den Rheinisch-Bergischen Kreis und dessen Kommunen

Verkehrsunfallentwicklung

Leichlingen 2015 2016 2017 2018 2019 2020

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	887	931	803	901	844	838
davon Leichlingen	85	74	85	79	68	60

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	3	7	7	5	3	3
davon in Leichlingen	0	0	0	2	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	192	196	209	287	252	240
davon in Leichlingen	12	13	16	21	25	15
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	912	952	774	797	770	767
davon in Leichlingen	96	87	94	68	59	52
Verunglückte Gesamt	1.107	1.155	990	1.089	1.025	1.010
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Leichlingen	108	100	110	91	84	67

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Leichlingen	8	5	9	9	4	5
verunglückte Jugendliche						
Leichlingen	5	5	11	6	7	5
verunglückte Junge Erwachsene						
Leichlingen	16	22	14	18	20	7
verunglückte Erwachsene						
Leichlingen	62	56	61	45	41	39
verunglückte Senioren						
Leichlingen	17	12	15	13	12	11

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (LEI)	55	47	57	38	39	26
Motorrad (LEI)	12	5	4	12	13	9
Mofa / Leichtkraftrad (LEI)	5	6	10	5	5	4
Fahrrad (LEI)	17	22	24	22	14	12
E-Bike (LEI) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (LEI) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				2	4	7
Fußgänger (LEI)	12	11	11	10	6	6

Einwohner/-innen Kreisgebiet : **283.271**

Einwohner/-innen Leichlingen : 28.000

Verkehrsunfallentwicklung

Wermelskirchen 2015 2016 2017 2018 2019 2020

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	887	931	803	901	844	838
davon in Wermelskirchen	108	113	96	98	107	113

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	3	7	7	5	3	3
davon in Wermelskirchen	1	1	1	0	0	1
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	192	196	209	287	252	240
davon in Wermelskirchen	30	32	36	35	41	52
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	912	952	774	797	770	767
davon in Wermelskirchen	109	98	85	85	99	95
Verunglückte Gesamt	1.107	1.155	990	1.089	1.025	1.010
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Wermelskirchen	140	131	122	120	140	148

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Wermelskirchen	10	6	8	4	7	6
verunglückte Jugendliche						
Wermelskirchen	6	7	8	5	8	7
verunglückte Junge Erwachsene						
Wermelskirchen	39	28	27	21	20	14
verunglückte Erwachsene						
Wermelskirchen	73	80	63	76	81	100
verunglückte Senioren						
Wermelskirchen	12	10	15	14	24	21

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (WE)	76	59	61	57	73	67
Motorrad (WE)	25	25	21	29	23	28
Mofa / Leichtkraftrad (WE)	9	8	2	7	5	7
Fahrrad (WE)	11	19	14	11	16	17
E-Bike (WE) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				0	0	0
Pedelec (WE) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst				4	7	10
Fußgänger (WE)	11	12	13	13	12	10

Einwohner/-innen Kreisgebiet : 283.271

Einwohner/-innen Wermelskirchen : 34.719

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung* in den Kommunen

Kommunen Einwohner/-innen	Fußgänger			Fahrradfahrer			Mofa, Klein u. Leichtkrafträder			Motorräder			Pkw			Gesamt			
	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	Summe
Bergisch Gladbach 111.846	1	11	49	1	18	74	0	2	17	0	4	15	0	14	125	2	59	324	385
Kürten 19.662	0	0	7	0	2	5	0	2	1	0	5	7	0	6	16	0	17	41	58
Odenthal 14.967	0	2	0	0	6	6	0	2	3	0	4	12	0	6	24	0	23	49	72
Overath 27.100	0	3	10	0	7	13	0	1	7	0	5	7	0	13	37	0	32	81	113
Rösrath 28.631	0	2	11	0	10	14	0	1	3	0	1	3	0	13	42	0	33	81	114
Burscheid 18.346	0	2	0	0	2	12	0	0	3	0	3	3	0	0	19	0	9	44	53
Leichlingen 28.000	0	1	5	0	4	8	0	2	2	0	5	4	0	1	25	0	15	52	67
Wermelskirchen 34.719	0	3	7	0	8	9	0	1	6	1	12	15	0	17	50	1	52	95	148
Kreis 283.271	1	24	89	1	57	141	0	11	42	1	39	66	0	70	338	3	240	767	1010

T= tot SV= schwerverl. LV= leichtverl.

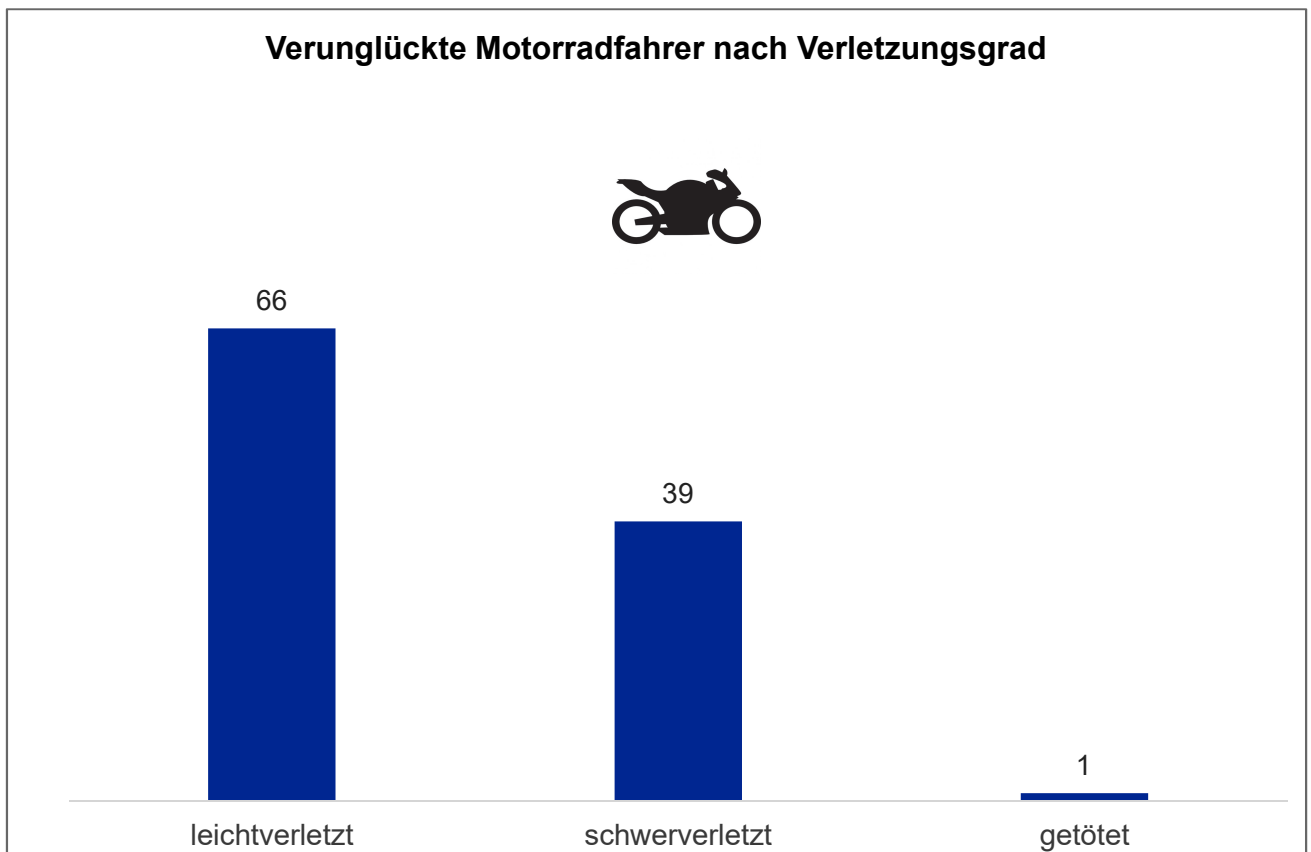
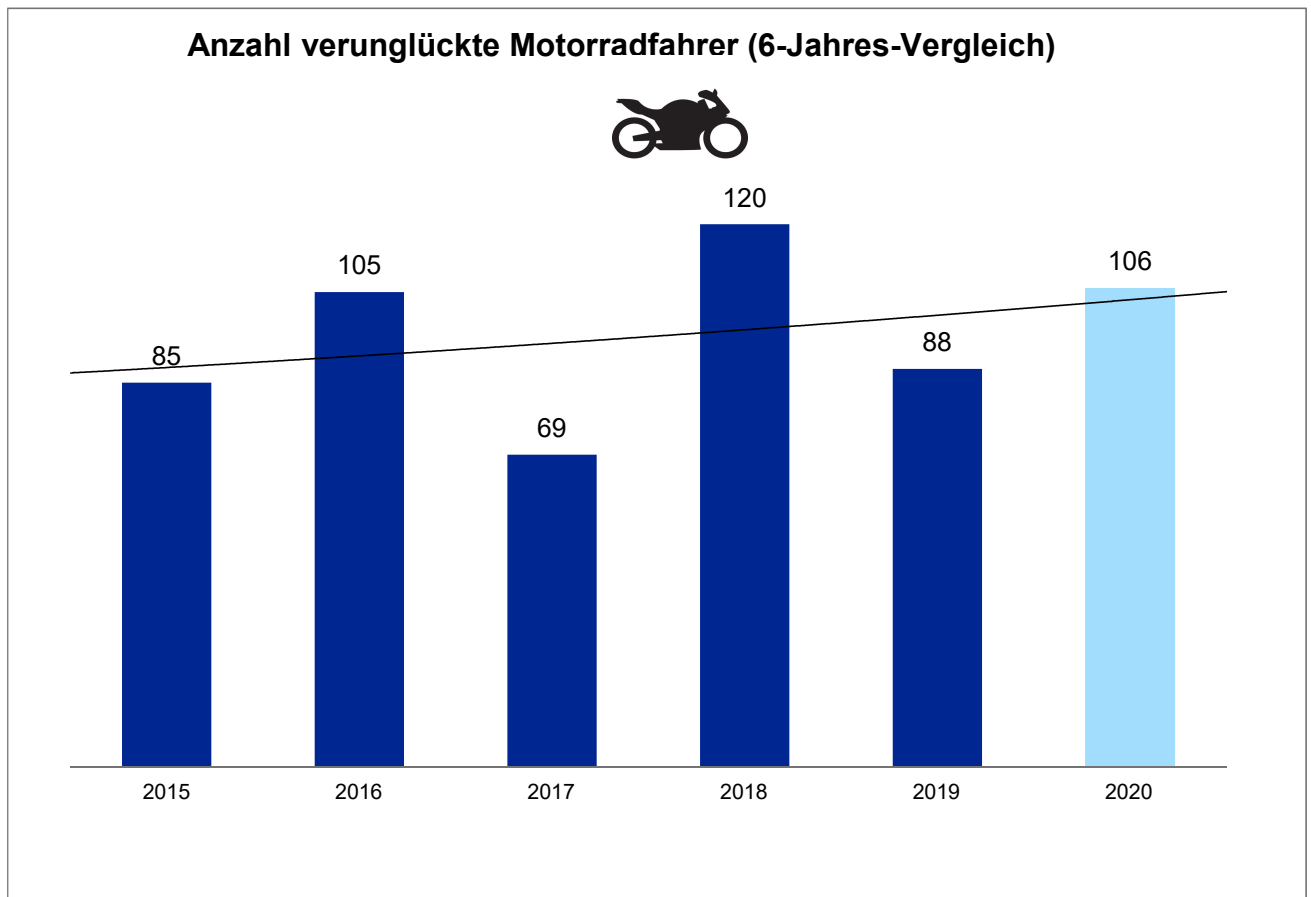
* keine abschließende Aufzählung

Verunglückte nach Altersgruppen in den Kommunen

Kommunen Einwohner/-innen	Kinder		Jugendliche		Junge Erwachsene		Erwachsene		Senioren		Gesamt	
	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ
Bergisch Gladbach 111.846	24	↓ 157	21	↓ 625	48	↓ 641	218	↓ 374	74	↑ 269	385	↓ 344
Kürten 19.662	3	↓ 108	4	↓ 644	12	↑ 798	35	↓ 330	4	↓ 96	58	↓ 295
Odenthal 14.967	3	↓ 143	7	↑ 1538	12	↑ 1279	40	↑ 502	10	↑ 285	72	↑ 481
Overath 27.100	10	↑ 261	8	↑ 886	20	↑ 1036	64	↑ 449	11	↓ 178	113	↑ 417
Rösrath 28.631	13	↑ 313	9	↑ 1004	7	↓ 360	64	↑ 414	21	↑ 340	114	↑ 398
Burscheid 18.346	3	↓ 113	5	↑ 945	4	↓ 298	33	↓ 326	8	↓ 216	53	↓ 289
Leichlingen 28.000	5	↓ 137	5	↓ 575	7	↓ 385	39	↓ 222	11	↓ 161	67	↓ 239
Wermelskirchen 34.719	6	↓ 131	7	↓ 700	14	↓ 606	100	↑ 538	21	↑ 256	148	↑ 426
Anteil	39.014		8.633		19.275		150.057		66.292		283.271	
Kreis 283.271	67	172	66	765	124	643	593	395	160	241	1010	357

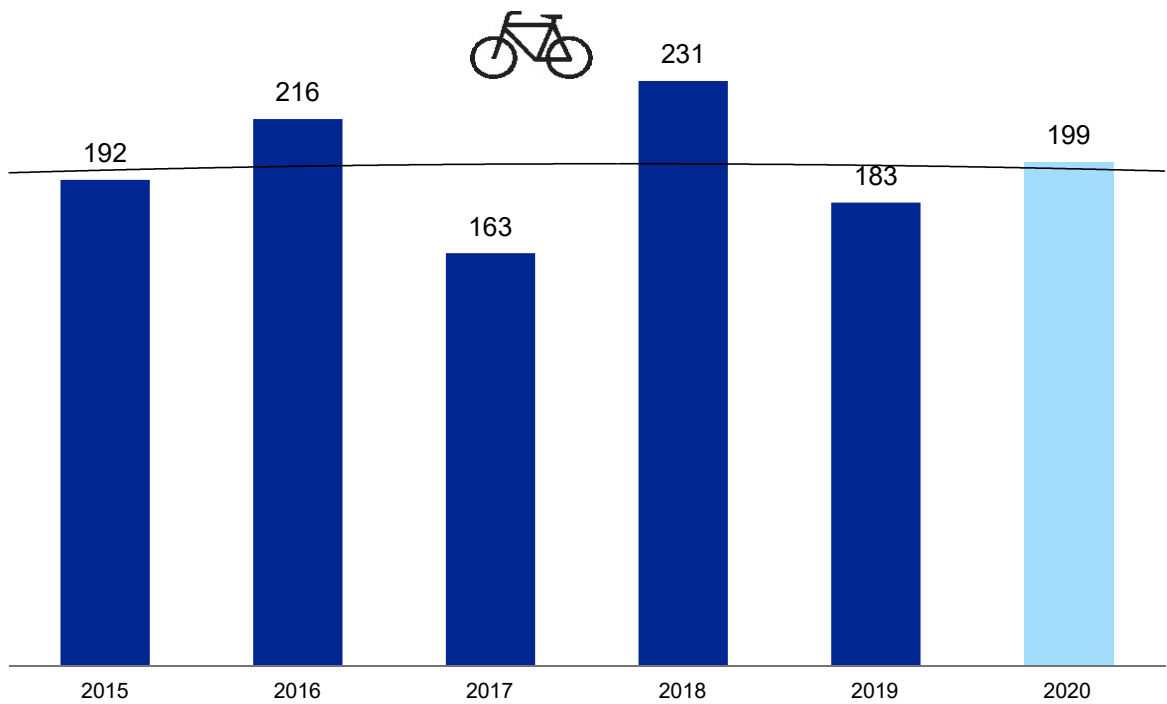
↑: VHZ über dem Wert des Kreises ↓: Wert darunter

Verunglückte Motorradfahrer



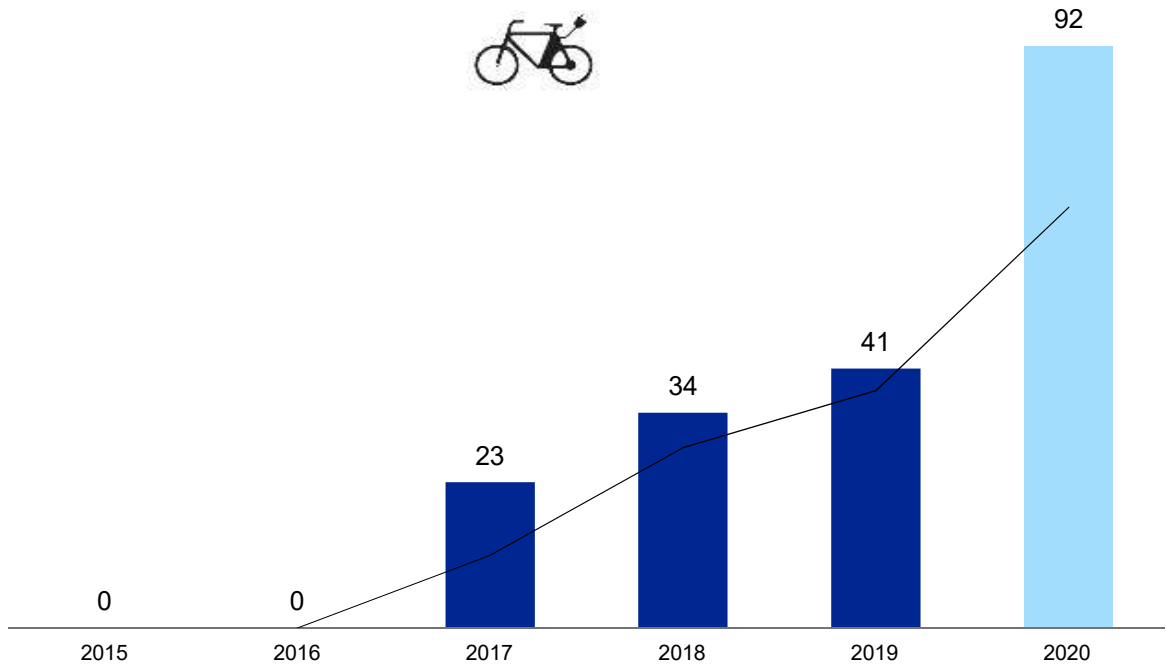
Verunglückte Fahrrad- und Pedelecfahrer

Anzahl verunglückte Fahrradfahrer (6-Jahres-Vergleich)



Anzahl verunglückte Pedelecfahrer (6-Jahres-Vergleich)

werden erst seit 2017 statistisch erfasst



Übersicht tödliche Verkehrsunfälle 2020

Nr	Art der Beteiligung Alter, m / w	Unfallzeit Tag, Uhrzeit	Unfallort	Ursache	Hergang
<i>h= hell, d = dunkel, t = trocken, n = nass, igO = innerhalb ; agO = außerhalb geschlossener Ortschaft</i>					
1	01: Lkw-Fahrer 02: Radfahrer (65)	Freitag, 28.02.2020, 05:00 h	51467 Bergisch Gladbach, Leverkusener Straße / Altenberger-Dom- Straße,d + n	Fehler beim Abbiegen	Ein 65jähriger Bergisch Gladbacher war um 05:00 Uhr mit seinem Rad neben der Altenberger-Dom-Straße in Richtung Köln unterwegs. An der Kreuzung Leverkusener Straße fuhr er geradeaus über die Fahrbahn. Zeitgleich war ein 61-jähriger Odenthaler mit einem Sattelzug auf der Altenberger-Dom-Straße in Richtung Köln unterwegs. Der Lkw-Fahrer bog an der Kreuzung Leverkusener Straße nach rechts ab, wobei er den geradeaus fahrenden Radfahrer übersah. Es kam zur Kollision. Nach ersten Erkenntnissen überrollte der Lkw den Radfahrer, der dabei schwerste Verletzungen erlitt. Nach einer Erstversorgung an der Unfallstelle brachte der Rettungsdienst den Verletzten in eine Kölner Unfallklinik, wo er intensivmedizinisch versorgt wurde. Nach derzeitigem Ermittlungsstand bemerkte der LKW-Fahrer den Unfall nicht. Ein anderer Verkehrsteilnehmer machte ihn im weiteren Straßenverlauf auf den Unfall aufmerksam, worauf der LKW-Fahrer wendete und zur Unfallstelle zurückkehrte. Gegen 15:55 Uhr wurde mitgeteilt, dass der Fahrradfahrer um 09:25 Uhr in der Kölner Unfallklinik verstorben war. Der Fahrradfahrer trug keinen Schutzhelm. Zur Verkehrsunfallaufnahme wurde das VU-Team des PP Köln hinzugezogen.

[IGVP](#)

Übersicht tödliche Verkehrsunfälle 2020

Nr	Art der Beteiligung Alter, m / w	Unfallzeit Tag, Uhrzeit	Unfallort	Ursache	Hergang	
<i>h= hell, d = dunkel, t = trocken, n = nass, igO = innerhalb ; agO = außerhalb geschlossener Ortschaft</i>						
2	01: Kradfahlerin (44) 02: Kradfahrer 03: Kradfahrer	Dienstag, 15.09.2020, 17:50h	42929 Wermelskirchen, L101, zwischen Limringhausen und Luchtenberg, h + t	vermutlich Fahrfehler	Nach übereinstimmenden Zeugenaussagen befuhr eine 44jährige Fahrschülerin aus Leverkusen mit einem Fahrschul-Krad die L 101 aus Rtg. Dabringhausen kommend in FR Altenberg, wobei sich der Fahrlehrer unmittelbar dahinter befand. In einer leichten Rechtskurve wurde sie in den Gegenverkehr getragen, wo sie mit einem entgegenkommenden Kradfahrer aus einer 3er-Gruppe kollidierte und anschließend mit dem Kopf gegen einen Baum prallte. Die UB "01" wurde vor Ort notärztlich versorgt und unter Reanimationsmaßnahmen ins Marienkrankenhaus Bergisch Gladbach überführt, wo sie gegen 19:30 Uhr verstarb. Beamte des VK wurden informiert und unterstützen bei der Unfallaufnahme.	IGVP
3	01: Pkw-Führer 02: Fußgängerin (87)	Donnerstag, 03.12.2020, 15:55h	51429 Bergisch Gladbach, Ernst- Reuter-Straße, Höhe Hausnummer 1, h + t	Fehler beim Einfahren / Anfahren	Zur Unfallzeit passierte die 87jährige Fußgängerin „UB 02“ auf dem Gehweg die Grundstücksausfahrt der „Ernst-Reuter-Straße“, Höhe Hausnummer 1, in Bergisch Gladbach. Sie nutzte den linksseitig gelegenen Gehweg in Gehrichtung „Am Böttchersberg“. In Höhe der Grundstücksausfahrt beabsichtigte der von links nahende PKW-Fahrer „UB 01“, in Fahrtrichtung Frankenforster in die Straße einzufahren. Hierbei kam es zur Kollision mit der Fußgängerin „UB 02“. Die „UB 02“ wurde zunächst mittels Rettungswagen zur ambulanten Behandlung dem Vinzenz-Palotti-Hospital zugeführt. Der „UB 01“ blieb unverletzt, am PKW entstand kein Sachschaden. Am 24.12.2020 um 13:30 Uhr verstarb die „UB 02“ im Marienkrankenhaus in Bergisch Gladbach, ersten Erkenntnissen nach aufgrund postoperativer Komplikationen. Angehörige wurden durch das Krankenhaus in Kenntnis gesetzt.	IGVP

Örtliche Unfalluntersuchung

Beseitigung erkannter Unfallhäufungsstellen

Die Direktion Verkehr / VUP/O (Verkehrsunfallprävention/Opferschutz) der Kreispolizeibehörde sammelt alle Verkehrsunfälle und wertet sie nach Unfallstärke und Häufigkeit aus. So wurden im **Jahr 2020 vierzig (40)** Voruntersuchungen durchgeführt und es ergaben sich im gesamten Kreisgebiet **7 neue Unfallhäufungsstellen** (Vorjahr 16).

Die Polizei erforschte die Unfallursachen und erarbeitete Beseitigungsvorschläge; die Ergebnisse wurden an die jeweils zuständigen Straßenverkehrsbehörden weitergeleitet. In allen Fällen erfolgte noch im gleichen Jahr eine nähere Untersuchung und Ortsbesichtigung durch die Unfallkommission (Vertreter der Polizei, der zuständigen Straßenverkehrsbehörden und der Straßenbaubehörden). Abhilfemaßnahmen wurden erarbeitet, angeordnet und teilweise bereits durchgeführt. Weitere Untersuchungen und Maßnahmen, auch noch aus den Vorjahren, dauern an. Die Erfolge sind wahrscheinlich erst im Laufe des Jahres **2021** absehbar.

Die Unfallkommission gibt die einzelnen Unfallhäufungsstellen mit Erläuterungen und Hinweisen für die Verkehrsteilnehmer/-innen laufend der Presse bekannt. Daraus sind auch die näheren Einzelheiten zu ersehen.

Unfallhäufungsstellen 2020 in den einzelnen Gemeinden:

Bergisch Gladbach :	1	(4)
Burscheid :	0	(2)
Kürten :	1	(0)
Leichlingen :	2	(3)
Odenthal :	2	(1)
Overath :	0	(4)
Rösrath :	0	(2)
Wermelskirchen :	1	(7)

(in Klammern) = noch bestehende Unfallhäufungsstellen der Vorjahre

**Neue Unfallhäufungsstellen 2020
im Rheinisch-Bergischen Kreis**

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßnahmen komplett erledigt	VU 2018	VU 2019	VU 2020
KR 01/20	Odenthal Altenberg Hauptstraße / Altenberger- Dom-Straße L 310 / L 101	Nein	25 / 5	17 / 3	16 / 4
KR 02/20	Odenthal Altenberger-Dom-Straße / Bergstraße L 310 / K 18	Nein	7 / 1	6 / 1	7 / 3
KR 03/18-20	Kürten Scherfbachtalstraße L 296 Abschnitt 4 KM 1,0 - 1,6	Nein	9 / 5	3 / 1	8 / 4
LE 01/20	Leichlingen Witzhelden Glüderstraße K 4 Abschnitt 1 KM 0,6 - 1,029	Nein	2 / 0	1 / 1	5 / 4
LE 02/20	Leichlingen Opladener Straße / Ostlandweg L 294	Nein	3 / 0	3 / 0	6 / 4
WE 01/18-20	Wermelskirchen Limmringhausen L 101 Abschnitt 11 KM 2,7 - 3,2	Ja	4 / 1	3 / 1	6 / 4
GL 01 / 18- 20	Kölner Str. / Frankenforster Str. / An der Bahn	Nein	12 / 2	13 / 2	9 / 2

Erklärung der Unfallzahlen:

Gesamtunfälle / Unfälle mit Verletzten

**Bestehende Unfallhäufungsstellen der Vorjahre
im Rheinisch-Bergischen Kreis**

(Zeitraum 2012 – 2019)

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßnahmen komplett erledigt	VU 2018	VU 2019	VU 2020
WE 1 / 12	Wermelskirchen Dabringhausen Altenberger Str./Hilgener Str. L 101 / K 18	Ja	3 / 2	8 / 3	5 / 2
LE 1 / 13	Leichlingen Trompete Kreuzung Trompete/Opladener Straße/Rothenberg/Reusrather Straße (L 294 Abschnitt 2 KM 0,5)	Nein	17 / 3	4 / 1	7 / 1
WE 1 /11- 15	Wermelskirchen Remscheider Straße (L 409/9,2) KM 0,8 bis KM 1,3	Ja	4 / 3	7 / 3	4 / 1
WE 02 /17	Wermelskirchen Opladener Straße (L 294 Abschnitt 12 KM 3,0 bis 3,5)	Ja	5 / 2	0	6 / 2
OV 03/15- 17	Overath Mucher Straße L 312 Abschnitt 20 KM 1,7 bis 2,2	Ja	0	3 / 0	2 / 0
LE 01/16- 18	Leichlingen Neukirchener Straße FGÜ. Rathaus L 359 Abschnitt 3,1 KM 0,671	Nein	4 / 4	2 / 2	0

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßnahmen komplett erledigt	VU 2018	VU 2019	VU 2020
RÖ 01/16-18	Rösrath Rambrücken Sülzetalstraße L 288 Abschnitt 3,1KM 2,9-3,4	Nein	8 / 4	6 / 2	8 / 3
WE 01/18	Wermelskirchen Altenhof L 409 Abschnitt 1 KM 1,8 - 2,3	Nein	1 / 0	1 / 0	2 / 2
WE 04/16-18	Wermelskirchen Hülsen Dhünn L 409 Abschnitt 2 KM 0,7 - 1,2	Nein	6 / 2	1 / 0	2 / 2
WE 05/16-18	Wermelskirchen Zurmühle Zurmühle/Heintjeshammer L 408 Abschnitt 1 KM 2,2-2,7	Ja	3 / 1	0	0
GL 06 / 18	Bergisch Gladbach, Turbokreisel	Ja	29 / 5	30 / 5	26 / 7
GL 01 / 19	Hermann-Löns- Str./Buchholzstr.	Nein	4 / 0	6 / 2	1 / 0
KR 01/17-19	Odenthal Altenberg Hauptstraße L 310 Abschnitt 2 KM 0,8-1,3	Nein	6 / 3	5 / 3	6 / 3
KR 02/19	Burscheid Lungstraße/Eichenplätzchen L 188/L 310	Ja	2 / 2	6 / 2	3 / 2

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßnahmen komplett erledigt	VU 2018	VU 2019	VU 2020
KR 03/19	Burscheid Bürgermeister-Schmidt-Straße / Geilenbacher Straße/Pfarrstraße L 58/K 7	Ja	5 / 2	4 / 3	0
LE 01/17-19	Leichlingen Klingenring L 427 Abschnitt 1 KM 1,5-2,0	Nein	2 / 2	2 / 1	2 / 0
OV 01/17-19	Overath Hammermühle Kölner Straße B 484 Abschnitt 14 KM 0,2-0,7	Nein	14 / 2	23 / 6	13 / 1
OV 02/17-19	Overath Groß-Dresbach Olper Straße L 136 Abschnitt 26 KM 0,8-1,3	Ja	4 / 2	5 / 3	5 / 1
OV 03/19	Overath Warth An der Sonne/Eulenthaler Straße/Propsteistraße K 34/K 42	Ja	4 / 0	5 / 1	2 / 0
RÖ 01/19	Rösrath Hauptstraße 131-135 L 284 Abschnitt 10 KM 0,7-0,9	Ja	1 / 0	5 / 3	4 / 2
WE 01/17-19	Wermelskirchen Haarbach Halzenberg L 409 Abschnitt 1 KM 2,8-3,3	Ja	5 / 3	4 / 2	2 / 0
GL 03 / 18-19	L 136, Abs. 24, KM 2,0 - 2,2 nur Motorradunfälle	Nein	2 / 2	1 / 1	0
GL 05 / 17-19	Rather Weg /BAB 4 AS Frankenforst	Ja	5 / 2	3 / 3	6 / 4

Erklärung der Unfallzahlen:

Gesamtunfälle / Unfälle mit Verletzten



Glossar

Verkehrsunfall (VU)	ist ein plötzliches, zumindest für einen Beteiligten ungewolltes Ereignis, das in ursächlichem Zusammenhang mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren zu jedenfalls nicht gänzlich belanglosem fremdem Sach- oder Personenschaden führt.
Unfallbeteiligter (UB)	ist jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zur Verursachung des Unfalls beigetragen haben kann.
Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)	Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner
Bagatellunfälle	alle Verkehrsunfälle, bei denen die beteiligten Fahrzeuge fahrbereit blieben
Verkehrsunfälle mit schwerem Sachschaden	alle übrigen Sachschadensunfällen
Meldepflichtige Verkehrsunfälle	Summe aller Verkehrsunfälle ohne Bagatellunfälle
Verunglückte	alle bei Verkehrsunfällen verletzten oder getöteten Personen
Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)	Verunglückte (Tote und Verletzte) auf 100.000 Einwohner (ggf. einer Altersgruppe)
Getötete	innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Verkehrsunfalls gestorbene Personen
Schwerverletzte (SV)	alle Verletzten, deren unfallbedingte Verletzungen einen stationären Krankenhausaufenthalt von mehr als 24 Std. erforderlich machten
Leichtverletzte (LV)	alle übrigen Verletzten
Kinder	Alter bis einschl. 14 Jahre
Jugendliche	Alter von 15 bis einschl. 17 Jahre
Junge Erwachsene	Alter von 18 bis einschl. 24 Jahre
Senioren	Alter ab einschl. 65 Jahre
Netzwerk Krad	Das Netzwerk Kradfahrer ist ein themengerichteter Zusammenschluss von acht Polizeibehörden. Ziel der Zusammenarbeit ist die Abstimmung von Kontrollmaßnahmen im Themenfeld Motorrad sowie der Austausch im Hinblick auf Einsatzerfahrungen.